

## **Gewaltmusik-Nachrichtenbriefe 201 - 210**

### **24. DEZEMBER 2011 - 25. FEBRUAR 2012**

#### **Gewaltmusik-Nachrichtenbrief Nr. 201 / 24. Dezember 2011**

##### **Geleitwort**

Liebe Kollegen, Mitstreiter, Journalisten, Pädagogen, Politiker, Wissenschaftler, Eltern, Freunde und Feinde der Gewaltmusik!

Der Christmas-Hype, wie man in der Gewaltmusik-Szene sagen würde, hindert mich nicht daran, auch am 24. 12. einen GMNB zu versenden – gibt es doch wieder so viel Interessantes zu berichten! Diesmal erfahren Sie, wie die „Kollateralschäden“ eines gelungenen Gewaltmusik-Konzertes aussehen, wie der *Kinderkanal* Werbung für Heavy Metal macht und Einiges mehr.

Was sind wohl die Lieblingsweihnachtslieder der Deutschen? „Stille Nacht“? „O du fröhliche“? „Es ist ein Ros entsprungen“? „Maria durch ein Dornwald ging“? Weit gefehlt! Das Umfrageportal mingele.de hat es ermittelt: 1. „Last Christmas“, 2. „Driving home for Christmas“, 3. „White Christmas“. Das erste stammt von der englischen Popgruppe *Wham!* des Mehrfachstraftäters George Michael, das zweite vom Popmusiker Chris Rea, das dritte ist ein US-amerikanischer Schlager von Irving Berlin. Unsere Regierung tut alles, um unser Land in den vereinigten Staaten von Europa untergehen zu lassen, und auch die Mehrheit der Bevölkerung scheint sich nicht nur von der klassischen Musik im weitesten Sinn, sondern überhaupt von der eigenen Kultur und Identität verabschiedet zu haben. Im vereinigten Europa wird offiziell sowieso nur noch englisch gesprochen, und dann ist der Beitritt zu den USA nur noch eine Frage der Zeit. Den Atlantik wird man mit neuen Verkehrssystemen ebenso schnell überwinden können wie heute mit der Fähre den Ärmelkanal. Vorausgesetzt, dies ist nicht wirklich „Last Christmas“, weil wie prognostiziert 2012 die Welt untergeht ...

Nun noch etwas in eigener Sache: Aufgrund eines Terminausfalls in der Passionskonzertreihe der Freiburger evangelischen Nordgemeinde wurde ich gefragt, ob ich die für 2013 geplante Aufführung meiner Judas-Passion schon am 4. März 2012 machen könnte. Die Musiker unter Ihnen wissen das bereits. Nun gibt es unter den Freiburger Empfängern des GMNB aber auch solche, die zwar keine Musiker sind, aber in Chören singen, und die möchte ich fragen, ob sie an dem Projekt teilnehmen wollen. Ich muss es selbst finanzieren, aber ein kleines symbolisches Honorar wird es auf jeden Fall geben. Wobei es zur Zeit noch so aussieht, als würde ich die notwendigen Musiker nicht so kurzfristig zusammenbekommen. Aber ich versuche es, so lange das Programm noch nicht gedruckt ist, d.h. wohl bis Anfang/Mitte Januar. Mit dem Chor würde ich nach den Ferien an einem Abend in der Woche proben (nicht am Dienstag oder Donnerstag, weil das die Probenstage fast aller anderen Freiburger Chöre sind). Bitte erzählen Sie auch anderen potenziellen Interessenten davon! Und nun wünsche ich allen ruhige und gewaltmusikfreie Feiertage.

Klaus Miehl

## **Musik wirkt**

Kurt Cobain (*Nirvana*): „Musik hat mein Leben völlig verändert. Durch Punk-Rock sind mir so viele Dinge erst klar geworden. [...] Mein gottverdammtes Leben änderte sich schlagartig, als ich die Musik zum ersten Mal hörte.“ (*me*, Okt. 2011, S. 38)

Cobain erschoss sich am 5. 4. 1994, nachdem er sich eine Überdosis Heroin gespritzt hatte.

## **Kunst**

Billy Lunn (*The Subways*) über Kurt Cobain (*Nirvana*): „Auf ‚Bleach‘ singt Kurt Cobain auch noch genauso, aber dann hat er seinen Gesangstil verändert und die Worte eher heruagewürgt.“ (*me*, Okt. 2011, S. 24)

## **Gewalt**

*Iceage*: „Einige Aufnahmen [auf der Netzseite der Gruppe] zeigen Konzertbesucher mit Platzwunden, aufgeschlagenen Lippen und blutenden Nasen. Für [Elias] Rønnefeldt sind das Kollateralschäden eines gelungenen Auftritts: ‚Wenn es im Publikum zu Gewaltausbrüchen kommt, ist das für uns ein Kompliment. Es bedeutet, dass wir bei den Leuten etwas sehr ursprüngliches auslösen.“ (*me*, Okt. 2011, S. 29)

## **Drogen**

Kreayshawn (Natassia Gail Zolot, Rapperin) arbeitete früher als Drogenhändlerin. (*me*, Okt. 2011, S. 29)

## **Bekenntnis**

Noel Gallagher: „Ich wollte immer nur E-Gitarre spielen, eine Lederjacke tragen, rauchen, Drogen nehmen, mich betrinken, v[...]n und in einer Rockband sein. Ich habe das alles getan.“ (*me*, Okt. 2011, S. 53)

## **aus der Wissenschaft**

„Ein ausgeprägtes Hörzentrum hilft nicht nur beim Fiedeln, Flöten und Tröten. [...] Das zeigt eine im Jahr 2003 von der Chinese University of Hongkong durchgeführte Studie, die das Sprachgedächtnis von 90 Jungen im Alter von sechs bis 15 Jahren untersucht. Jungen, die ein Streichinstrument beherrschen, schneiden in dem Test besser ab als ihre unmusikalischen Klassenkameraden.

Aus einer aktuellen Studie der Neurobiologin Nina Kraus von der Northwestern University in Chicago geht hervor, dass Menschen mit einem musikalischen Gehör gesprochene Worte besser von Hintergrundrauschen unterscheiden können. Eine recht nützliche Fähigkeit, die vom Kindergarten an bis zur späteren Dinnerparty ein Leben lang hilfreich ist.“

<http://web.de/magazine/wissen/mensch/14363530-musik-macht-schlau-aber-nur-eine-viertelstunde.html#.A1000145>

## „Das Ende der Geduld“

aus dem Buch der Jugendrichterin Kirsten Heisig:

„Ich vertrete seit vielen Jahren immer wieder die Meinung, dass wir um die Einrichtung geschlossener Unterbringungsmöglichkeiten nicht herumkommen. Alles andere ist pseudoliberaler Heuchelei, die vor lauter Ideologie den Blick auf die Lebenswirklichkeit verstellt. Wenn Kinder und Jugendliche in dieses Land geschleust werden, um hier Straftaten zu begehen, kann man dies nur wirksam bekämpfen, indem man die Möglichkeit verstellt, die Menschen so einzusetzen, wie es geplant ist: Der Bewegungsradius muss deshalb begrenzt werden.“ (S. 98)

## Wissenswertes über ...

Nathan Williams (*Wavves*): „Sein erstes Album: ‚Bleach‘. Was dabei herauskommt, klingt, als spielten *Sonic Youth* mit drei Akkorden ‚Smiley Smile‘ neu ein, nur damit alle Eltern noch einmal spüren, was Zorn bedeutet. [...] Dem ‚King of the Beach‘ werden Drogencocktails gereicht, er beleidigt sein Publikum, um im Hyperspace noch mehr verehrt zu werden, wechselt Bandmitglieder wie ausgetretene Chucks.“ (me, Okt. 2009, S. 36)

„Der Sänger Nathan Williams erlitt einen öffentlichen Zusammenbruch, als die Gruppe 2009 beim Barcelona Primavera Sound Festival nicht in der Lage war, ihren Auftritt zu Ende zu führen. Williams, der gestand, eine Mischung aus Ecstasy und Valium eingenommen zu haben, kämpfte mit dem Schlagzeuger Ryan Ulsh und beleidigte die spanische Menge, die ihn darauf mit Flaschen und einem Schuh bewarf. Als Williams sich am nächsten Tag für ihren Auftritt entschuldigte, gab er zu, alkoholabhängig zu sein. Infolgedessen sagte die Gruppe den Rest ihrer Europatournee ab.“ (en.wikipedia.org., Übers.: K.M.)

siehe auch: <http://pitchfork.com/news/35459-wavves-self-destruct-in-barcelona/>

## Gewaltmusiker sterben früh

Jay Reatard (Punkmusiker) starb am 13. 1. 2010 mit 29 Jahren. „Laut dem Arzt, der die Nachuntersuchungen durchführte, spielten Kokain und auch Alkohol eine wesentliche Rolle bei Reatards Tod.“ (de.wikipedia.org)

## Vergewaltigung bei „Rock am Ring“

Video aus der Sendung „AktENZEICHEN XY“ (eine Nachricht dazu war bereits im vorigen GMNB)

<http://www.google.de/search?>

[tbm=vid&hl=de&source=hp&biw=1280&bih=885&q=Aktenzeichen+XY+ungel](http://www.google.de/search?tbm=vid&hl=de&source=hp&biw=1280&bih=885&q=Aktenzeichen+XY+ungel)

[%C3%B6st+vom+14.12.2011+%2C+%C3%9Cberggriff+bei+Rock+am+Ring+-+Polizei+sucht+Vergewaltiger+&btnG=Suchen&gbv=2&aq=f&aqi=&aql=&oq=](http://www.google.de/search?%C3%B6st+vom+14.12.2011+%2C+%C3%9Cberggriff+bei+Rock+am+Ring+-+Polizei+sucht+Vergewaltiger+&btnG=Suchen&gbv=2&aq=f&aqi=&aql=&oq=)

## „Akustische Umweltverschmutzung

Wie Frotteurs reiben sich diese Klänge an uns in Kaufhäusern, wo Kunden wie Kühe behandelt werden: Beide lassen sich besser melken, wenn sie eingelullt werden. In Videotheken, Jeans-Shops und sonstigen Tempeln des Jugendkults wird Heavy Metal, Rap oder Techno auf die Ohren geballert. Wen kümmert es, daß nach dem vom Grünen Kreuz gemachten Hörtest mindestens zwölf Millionen

Bundesbürger unter Hörschäden leiden, viele unter der irreversiblen Innenohrschwerhörigkeit? Drei Stunden Disco sind schon fast Garant für Lärmtraumata.“

(FAZ, 26. 7. 2003, S. 37)

Dank an Herrn Fiedler!

### **„Jeder vierte Jugendliche hat einen Hörschaden**

[...] Immer mehr junge Menschen erkranken durch häufige Disco-Besuche und eine Dauerberieselung über Mini-Kopfhörer am Gehör.“

<http://www.abendblatt.de/politik/deutschland/article856079/Jeder-vierte-Jugendliche-hat-einen-Hoerschaden.html>

Dank an Herrn Fiedler!

### **„Kinder vor Reizüberflutung schützen“**

<http://www.news.de/reisen-und-leben/855243644/kinder-vor-reizueberflutung-schuetzen/1/>

Dank an Herrn Fiedler!

### **Heavy Metal beim *Kinderkanal***

U.a. wird ein Thrash-Metal-Musiker gefragt, ob denn Metal wirklich so gefährlich ist, wie manche behaupten. Die Antwort kann man sich denken:

<http://www.youtube.com/watch?v=6cxy8TSPZcU>

Man stelle sich vor, man hätte einen Drogenhändler als einzigen „Experten“ gefragt, ob Drogen gefährlich seien! Leider ist der Beitrag schon älter (heraufgeladen im Januar 2008), so dass es zu spät ist, dagegen zu protestieren.

### **Berlin: Anarchie im ÖPNV**

<http://www.tagesspiegel.de/meinung/verbote-werden-ignoriert-die-befoerederungsbedingungen-der-bvg-sind-ein-possenspiel/5968472.html>

### **VAG Freiburg: Endlich Besserung in Sicht?**

Die CDU-Gemeinderatsfraktion meldet im Freiburger *Amtsblatt* vom 16. 12. 2011:

„Ein Freiburger schrieb uns, dass die Rücksichtnahme in Zügen der VAG abnimmt. Daraufhin haben wir uns an die VAG gewandt. Diese hat uns zugesichert, dass sie eine Kampagne für mehr Rücksichtnahme starten wird, um die Fahrgäste für das Thema stärker zu sensibilisieren.“

Man kann sich nur wundern, warum dies erst jetzt geschieht, nachdem die Freiburger Initiative gegen Lärm und Zwangsbeschallung die VAG bereits seit Jahren auf das rücksichtslose Musikhören in den Bussen und Bahnen hinweisen und mehrfach vergeblich um entsprechende Gegenmaßnahmen gebeten hat. Nebenbei bemerkt, wurden diese Schreiben auch den Gemeinderatsfraktionen, also auch der CDU, zur Kenntnis gebracht, ohne dass bisher etwas geschehen ist.

## Leserbrief I

„Es überrascht mich nicht, dass die Zahl der Jugendlichen, die ein Hörgerät benötigen, steigt. Hauptschuld ist die laute Musik. Interessant zu wissen wäre, ob die Krankenkassen die Behandlungen und Hörgeräte vollständig bezahlen und somit wieder alle Beitragszahler für diese Auswüchse der Jugendlichen aufkommen müssen. [...]“

(Herr P. B., *Hamburger Abendblatt*, 2./3. 5. 2009 – Dank an Herrn Fiedler!)

## Leserbrief II

„Wir wundern uns gar nicht über die schwindende Besucherzahl in den Kinos, weil die Unsitte der Musikuntermalung der Sprache, insbesondere an leisen Stellen, schier unerträglich wird. Wir haben den hoch gelobten Film ‚Inception‘ nach einer Viertelstunde verlassen, weil wir kaum etwas von den – für das Verständnis des Films wichtigen – Dialogen mitbekommen haben. Diese Unsitte wurde schon an anderen Stellen bemängelt, nur leider hat sich daran nichts geändert.“

(Herr B. G., Hamburg, *Hamburger Abendblatt*, 16. 12. 2011 – Dank an Herrn Fiedler!)

## zur Erinnerung (und für die neuen Empfänger)

Auf <http://www.lautsprecheraus.de/> können Sie eine Petition unterzeichnen, die beantragt, „dass die rechtlichen Bestimmungen zum Schutz der Bürger vor unerwünschter und vermeidbarer Beschallung mit Musikkonserven erheblich verbessert werden“. Sie können auch eine Unterschriftenliste herunterladen.

## Versandkostenfrei

können Sie bis zum 31. 12. bei epubli bestellen, wo meine Bücher *Gewaltmusik. Populäre Musik und Werteverfall* und *Lautsprecher aus!* sowie ein paar Notenausgaben erschienen sind:

„Für Sie und Ihre Leser haben wir ein ganz besonderes Weihnachtsgeschenk vorbereitet: Bis zum 31.12.2011 erlassen wir Ihnen bei Inlandsversand die Versandkosten auf Publikationen, die über unseren Buch-Shop verkauft werden. Geben Sie dazu einfach folgenden Gutscheincode an Ihre Leser weiter\*: XMASVERSAND

Der Gutschein reduziert den Bestellwert beim Kauf einer Publikation über den epubli Buch-Shop um 4,95€. Er ist bis zum 31.12.2011 gültig. Der Gutschein darf nicht weiter veräußert werden. Eine Barauszahlung oder Kombination mit anderen Aktionen ist nicht möglich.“

## Literaturhinweise

John Stewart et al.: Why Noise matters, 2011.

Enthält u.a. ein Kapitel „Piped Music: The Music You Cannot Turn Off“ von Nigel Rodgers.

[http://www.amazon.de/s/ref=nb\\_sb\\_noss?\\_\\_mk\\_de\\_DE=%C5M%C5Z%D5%D1&url=search-alias%3Denglish-books&field-keywords=why+noise+matters&x=0&y=0](http://www.amazon.de/s/ref=nb_sb_noss?__mk_de_DE=%C5M%C5Z%D5%D1&url=search-alias%3Denglish-books&field-keywords=why+noise+matters&x=0&y=0)

Dank an Herrn Fiedler!

Referate der ALD-Herbstveranstaltung 2011 „Lärm in der Stadt“:

<http://www.ald-laerm.de/downloads/veranstaltungen-des-ald>

<http://www.grin.com/de/e-book/177615/die-auswirkungen-gewalthaltiger-medieninhalte-auf-benachteiligte-jugendliche>

### **Blick über den Tellerrand**

Gegen EU-Schuldenunion: Schreiben Sie mit einem Klick an zehn weitere Abgeordnete!  
<http://www.abgeordneten-check.de/email/larumdarum/69.html>

Petition gegen das Erschießen von Wölfen in Wyoming  
<http://www.thepetitionsite.com/takeaction/657/672/032/>

Petition gegen unisolierte Elektroanlagen in Costa Rica, die für Tiere eine tödliche Gefahr sind:  
<http://www.thepetitionsite.com/1/save-costa-ricas-wildlife-from-electrocution/>

### **Aktuelle Meldungen**

<http://web.de/magazine/nachrichten/panorama/14370202-u-bahn-schlaeger-motiv-deutschenhass.html#.A1000107>

<http://web.de/magazine/nachrichten/panorama/14382278-anwalt-mehrjaehrige-haftstrafen-fuer-u-bahn-schlaeger.html>

<http://www.tagesspiegel.de/berlin/u-bahn-schlaeger-innensenator-ein-hartes-urteil-das-abschreckt/5989808.html>

ZDFKultur will Gewaltmusikkonzerte und -festivals übertragen:  
<http://www.tagesspiegel.de/medien/wacken-roskilde-tempelhof-krachen-und-blitzen/4594822.html>

<http://top.de/22oq-DSDSVize-Menowin-Aus-Haft-entlassen#.A1000004>

<http://www.care2.com/causes/study-finds-new-trend-in-group-sex-among-teenage-girls.html>

<http://www.tagesspiegel.de/berlin/polizei-justiz/reinickendorf-kinder-randalieren-auf-u-bahnhof/5973866.html>

<http://top.de/42p8-Und-Justin-Bieber-ist-doch-der-Vater#.A1000004>

Freiburg: Trotz Chaos beim letzten Mal findet „Sea Of Love“ wieder statt!  
<http://fudder.de/artikel/2011/12/21/sea-of-love-koko-uebernimmt-elektro-festival/>

## **Gewaltmusik-Nachrichtenbrief Nr. 202 / 31. Dezember 2011**

### **Geleitwort**

Liebe Kollegen, Mitstreiter, Journalisten, Pädagogen, Politiker, Wissenschaftler, Eltern, Freunde und Feinde der Gewaltmusik!

Eine kleine Bilanz des heute zu Ende gehenden Jahres: Von nicht weniger als 22 Gewaltmusikveranstaltungen konnte ich in den GMNBriefen berichten, bei denen es zu Straftaten, zu Verletzten oder gar zu Toten – immerhin 14 – kam. Was die in jungen Jahren, insbesondere durch Alkohol- und Drogenmissbrauch oder als Opfer der eigenen kriminellen Szene gestorbenen Gewaltmusiker betrifft, war ich aber nur sehr unzureichend informiert. Das waren keineswegs nur Gerry Rafferty, Amy Winehouse und Slim Dunkin. Laut <http://thedeadrockstarsclub.com> zählten auch Vadim Gluhov (45 Jahre), Margot Smith (45 Jahre), Mason Betz (21 Jahre) und Jani Lane (47 Jahre) zu den Drogen- und Alkoholtoten des Jahres. Erschossen wurden nicht weniger als 18 Gewaltmusiker; die meisten, nicht überraschend, Rapper. Die näheren Umstände wären noch zu eruieren. Mein guter Vorsatz für das neue Jahr ist jedenfalls, dass ich mich jeweils vor Absenden des GMNB auf jener Netzseite über die neuesten Opfer des gewaltmusikalischen Lebensstils informiere und Sie davon unterrichte. Manche Empfänger werden sich noch daran erinnern, dass sich der Verein Deutsche Sprache geweigert hatte, in seinen *Sprachnachrichten* eine (natürlich kostenpflichtige) Annonce für *Gewaltmusik. Populäre Musik und Werteverfall* zu veröffentlichen. Bei der *Deutschen Sprachwelt*, der Zeitschrift des Vereins für Sprachpflege, war es dagegen überhaupt kein Problem. In dieser Woche ist die Annonce erschienen, und nun kann ich nur hoffen, dass sich die Investition gelohnt hat. Allen Lesern wünsche ich einen friedlichen und gewaltmusikfreien Übergang ins neue Jahr. Morgen werden wir in der Presse wieder von abgebrannten Wohnungen, geplatzten Trommelfellen, abgerissenen Händen und ausgeschossenen Augen lesen. Der Lärmterror durch gewaltmusikbedröhnte Partys wird dagegen kaum eine Schlagzeile wert sein. Es lebe die Spaßgesellschaft!

Klaus Miehling

### **Man wusste es schon lange**

Ernst Bloch (Philosoph) 1959: „Roheres, Gemeineres, Dümmeres als die Jazztänze seit 1930 ward noch nicht gesehen. Jitterbug, Boogie-Woogie, das ist außer Rand und Band geratener Stumpfsinn, mit einem ihm entsprechenden Gejaule, das die sozusagen tönende Begleitung macht. Solch amerikanische Bewegung erschüttert die westlichen Länder, nicht als Tanz, sondern als Erbrechen. Der Mensch soll besudelt werden und das Gehirn entleert.“ (zit. n. Farin 2011, S. 26)

### **Kunst**

„Da die Rockmusik nur auf ein paar Grundakkorden aufbaut und diese Akkorde ständig wiederholt werden, ist sie geradezu ideal, um den Geist des Menschen passiv zu machen. Das Grölen vieler Rockmusiker, das einige auch als Gesang bezeichnen, ist von Monotonie, Schräglage, Aggression und Lautstärke bestimmt. Rockmusik ist musikalisch gesehen körperliche Gewalt, seelische Verstümmelung und geistiger Schwachsinn. (Rosenthal, S. 22)

## **Gewalt**

Taylor Hawkins (*Foo Fighters*): „Wisst ihr noch, als wir beim V-Festival diese Golfkarren geklaut haben? Wir hatten eine Flasche Tequila getrunken, sind komplett durchgedreht, in dieser Karre durch die Gegend gefahren und haben die ganze Einrichtung zerstört.“ (RS, April 2011, S. 46)

## **Vermögensdelikte**

Mark Spoon (Markus Löffel, Plattenaufleger): „Er ist zwölf, als er das erste Mal von zu Hause ausreißt, er knackt Autos und kassiert Jugendstrafen, mit 16 bricht er die Schule ab, [...]“ / „Vor Jahren hat er aufgehört, seine Steuererklärung zu machen, er hat Post einfach in den Müll geschmissen. Nun steht das Finanzamt vor seiner Tür.“ (www.zeit.de/2006/14/Spoon\_14?page=all)

## **„Das Ende der Geduld“**

aus dem Buch der Jugendrichterin Kirsten Heisig:

„Die Polizisten schildern immer wieder, dass Jugendliche heute festgenommen werden und morgen wieder frei herumlaufen und sich anschließend über die Beamten lustig machen. Die Staatsbediensteten haben dementsprechend keinen Respekt von den Tätern zu erwarten, im Gegenteil: Beschimpfungen und Demütigungen sind an der Tagesordnung.“ (S. 131)

## **Wissenswertes über ...**

Phil Ochs (Liedermacher): „Im Sommer 1975 ist sein Alkoholismus völlig außer Kontrolle. Er schläft in Gassen oder verkriecht sich in Heizkellern. Tagsüber torkelt er durch die Straßen - aufgedunsen, ungewaschen, wirr – und bricht in Bars Streit vom Zaun. Er ist stets bewaffnet – entweder mit einem Hammer oder einem Eisenrohr, später mit einem Messer. Die meisten Lokalitäten, in denen er einst seine Erfolge feierte, erteilen ihm Hausverbot. [...] Er fliegt noch einmal nach Los Angeles, wo er in Dreckschlöchern haust und eine Schneise der Verwüstung hinterlässt. [...] Die Geduld von ‘Troubadour’-Besitzer Doug Weston hat aber auch ein Ende, als er einmal mit einer Machete vor der Tür erscheint. Oder als er – nachdem Van Morrison es abgelehnt hatte, ihn auf die Bühne zu holen – den Club zu verwüsten beginnt. Es gibt Festnahmen am laufenden Band: für Erregung öffentlichen Ärgernisses, Trunkenheit, Körperverletzung oder Autounfälle [...]“ (RS, Aug. 2011, S. 68)

## **Konzertbericht**

*Take That*, München, Olympiastadion, Sept. 2011: „‘Robbie F[...]n‘ Williams‘, wie er sich vorstellt, feuert ein elektrifizierendes Best-of-Set ab. [...] mit welcher Potenz, mit welcher Energie [Robbie] Williams seine vertraglich festgelegten vierzig Minuten Solospielzeit bestreitet – jede Sekunde eine andere Grimasse, jede Bewegung entfesselt –, das macht sprachlos. Natürlich gibt es auch das entblößte Gesäß des erst 37-Jährigen zu bestaunen. [...] in ihm brodelt das Chaos, das diese Show für die ganze Familie jederzeit in eine Apokalypse zu verwandeln droht. [...]“ (me, Okt. 2011, S. 121)



## **Gerichtssentscheid**

Zusammenfassung: „Für die Beurteilung der Zumutbarkeit von Freizeitlärm bestehen keine rechtlich verbindlich vorgegebenen Mess- und Beurteilungsverfahren.

Die Beurteilung der Erheblichkeit von Beeinträchtigungen durch Freizeitlärm hat durch tatrichterliche Würdigung des Einzelfalles unter Berücksichtigung der einzelnen Schallereignisse, ihres Immissionspegels, ihrer Eigenart (z. B. Dauer, Häufigkeit, Impulshaltigkeit usw.) und ihres Zusammenwirkens zu erfolgen.

Zur Beurteilung von Geräuschimmissionen eines Volksfestes ist der Anhang B der Musterverwaltungsvorschrift zur Ermittlung, Beurteilung und Verminderung von Geräuschimmissionen vom 4. Mai 1995, sog. Freizeitlärm-Richtlinie, ein geeignetes technisches Regelwerk, das als Orientierungshilfe herangezogen werden kann.

Die Regelung der Ziffer 4.4 der Freizeitlärm-Richtlinie trägt bereits dem Umstand Rechnung, dass der Nachbarschaft bei seltenen Störereignissen eine Gesamtbelastung zugemutet wird, die erheblich ist und die sonst vorgesehenen Beurteilungspegel überschreitet.

Auch bei traditionellen Volksfesten mit einer Dauer von mehr als einem Tag sind die Richtwerte der Freizeitlärm-Richtlinie maßgebend, wenn eine Veranstaltung nicht an einem gleichwertigen, den Charakter der Veranstaltung wahrenenden, jedoch die Lärmeinwirkungen für die Anwohner deutlich reduzierenden Alternativstandort verlegt wird (im Anschluss an BGH, Urteil vom 26. September 2003 - V ZR 41/03 -, u.a. NJW 2003, 3699 = DVBl. 2004, 376 = DÖV 2004, 343 = NUR 2004, 137 = UPR 2004, 31 = BauR 2004, 300).

Vorbeugende Unterlassungsklagen können auch zur Verhinderung zukünftiger Verwaltungsakte zulässig sein.“

[http://www.judicialis.de/Hessischer-Verwaltungsgerichtshof\\_2-UE-2890-04\\_Urteil\\_25.02.2005.html](http://www.judicialis.de/Hessischer-Verwaltungsgerichtshof_2-UE-2890-04_Urteil_25.02.2005.html)  
Dort auch der Wortlaut des Urteils.

## **Zahl der Woche**

1,5 Millionen Euro jedes Jahr beträgt der Schaden durch Schwarzfahrer alleine im ÖPNV der Stadt Freiburg. (vgl. Freiburger Wochenbericht, 21. 12. 2011, S. 2)

## **Jugend von heute**

<http://www.gutefrage.net/frage/schwaaaaaanger>

## **Erfahrungsbericht: Als Gast in Freiburg**

„Sehr geehrter Herr Dr. Miehl,

heute möchte ich Ihnen von dem Kulturverfall auch bei studierten Zeitgenossen berichten. Über den Lärm bei dem gemütlichen Beisammensein nach einer Ingenieurs-Tagung in Chemnitz im August 2011 hatte ich Ihnen schon berichtet.

Nun hatte ich ein gleichartiges Erlebnis bei der Jahresveranstaltung einer renommierten Ingenieurs-Vereinigung vom 13. bis 15. Oktober in Freiburg. Der Begrüßungsabend fand im Schloßberg-Restaurant Dattler statt. [...] Es gab keinen Kunstlärm, jedoch war wegen fehlender Schalldämmung der Geräuschpegel so unerträglich, daß meine Frau und ich uns vorzeitig ins Hotel begaben. Wir wohnten im Intercity-Hotel. Die Veranstaltungen fanden im Novotel statt, tagsüber die Vorträge und die Mitgliederversammlung, am Abend die festliche Veranstaltung mit Abendessen und Preisverleihungen.

Bisher hatten alle Tagungen hohes kulturelles Niveau. An diesem Abend allerdings dröhnte uns ein Saxophonist zu. Ihn begleitete eine Sängerin mit Gejaule in Englisch. Mangels Schalldämmung im Saal war der Geräuschpegel wieder sehr hoch, so daß man sich nur mit seinen direkten Nachbarn unterhalten konnte. Zu einer solchen Tagung kommt man, um alte Freunde und frühere Kollegen zu treffen und mit ihnen sich zu unterhalten. Diesmal also eine große Enttäuschung! Auf dem Nachhauseweg ins Intercityhotel gegenüber wurden wir zugedröhnt. Wir mußten unser Fenster geschlossen halten. Also der übliche Krach in Freiburg.“

### **Petition für österreichische Staatsbürger**

„Tierbesitzer decken sich mit Beruhigungsmitteln ein und bleiben ebenso wie Lungenkranke an Silvester zu Hause. Autobesitzer bringen ihre Autos in Sicherheit, Hausbesitzer schließen ihre Fensterläden - damit die Versicherung nachher nicht behaupten kann, man sei selbst schuld.

Auch Rettung, Polizei und Feuerwehr feiern an Silvester nicht.

Nur drei ‚Branchen‘ dürfen sich freuen: Pyrotechnik-Hersteller und Vertriebe, v.a. aber die Politik, die sich bei ihren scheinheiligen ‚Appellen an die Vernunft‘ insgeheim die Hände reibt über die enormen Einnahmen: 2010 wurden in Österreich 25 Mio Euro für Feuerwerk ausgegeben. (Licht ins Dunkel kam 2010 auf 5 Mio) Aber auch der Umsatz durch die Reparatur von Schäden, selbst an öffentlichem Gut, Neuanschaffungen von Privatbesitz, selbst die Versorgung von Verletzten, steigern das BIP.

Im Sinne des Gemeinwohls hat die Initiative Stille Nacht gemeinsam mit der österreichischen Ärztekammer und zahlreichen Vereinen eine Petition zur Verschärfung des Pyrotechnikgesetzes im Parlament eingereicht und bittet um Ihre Unterstützung.“

[http://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXIV/PET/PET\\_00137/index.shtml?portlet=ebi&forceShow=true#tab-Uebersicht](http://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXIV/PET/PET_00137/index.shtml?portlet=ebi&forceShow=true#tab-Uebersicht)

### **zur Erinnerung (und für die neuen Empfänger)**

Auf <http://www.lautsprecheraus.de/> können Sie eine Petition unterzeichnen, die beantragt, „dass die rechtlichen Bestimmungen zum Schutz der Bürger vor unerwünschter und vermeidbarer Beschallung mit Musikkonserven erheblich verbessert werden“. Sie können auch eine Unterschriftenliste herunterladen. Bisher haben im Netz 405 Personen die Petition unterzeichnet; weitere auf dem konventionellen Weg.

### **Nur noch heute: Versandkostenfrei**

können Sie bis zum 31. 12. bei epubli bestellen, wo meine Bücher *Gewaltmusik. Populäre Musik und Werteverfall* und *Lautsprecher aus!* sowie ein paar Notenausgaben erschienen sind:

„Für Sie und Ihre Leser haben wir ein ganz besonderes Weihnachtsgeschenk vorbereitet: Bis zum 31.12.2011 erlassen wir Ihnen bei Inlandsversand die Versandkosten auf Publikationen, die über unseren Buch-Shop verkauft werden. Geben Sie dazu einfach folgenden Gutscheincode an Ihre Leser weiter\*: XMASVERSAND

Der Gutschein reduziert den Bestellwert beim Kauf einer Publikation über den epubli Buch-Shop um 4,95€. Er ist bis zum 31.12.2011 gültig. Der Gutschein darf nicht weiter veräußert werden. Eine Barauszahlung oder Kombination mit anderen Aktionen ist nicht möglich.“

## **Buchrezension**

[http://www.amazon.de/Ist-Deutschland-noch-zu-retten/dp/3548367119/ref=pd\\_sim\\_b\\_6](http://www.amazon.de/Ist-Deutschland-noch-zu-retten/dp/3548367119/ref=pd_sim_b_6)

## **Literaturhinweis**

Axel Jockwer: Unterhaltungsmusik im Dritten Reich, Diss. Konstanz 2004.

<http://deposit.ddb.de/cgi-bin/dokserv?>

[idn=974320382&dok\\_var=d1&dok\\_ext=pdf&filename=974320382.pdf](http://deposit.ddb.de/cgi-bin/dokserv?idn=974320382&dok_var=d1&dok_ext=pdf&filename=974320382.pdf)

## **Blick über den Tellerrand**

<http://www.tagesspiegel.de/wissen/klimawandel-schwaecht-malaria/5989658.html>

Sozialunion Europa:

<http://www.youtube.com/watch?v=7laiPDU4NnY&feature=youtu.be>

Dank an Herrn Rouhs!

## **Aktuelle Meldungen**

<http://web.de/magazine/unterhaltung/klatsch-tratsch/14408266-assistentin-packt-aus-ich-war-lady-gaga-s-sklavin.html#.A1000107>

„Bereits drei Stunden nach der oben erwähnten romantischen Hochzeit in Las Vegas habe es Ärger mit diesen Menschen gegeben – unter anderem deswegen, weil Sinead in der Hochzeitsnacht offenbar großen Wert auf ein wenig Marihuana legte.“

<http://web.de/magazine/unterhaltung/klatsch-tratsch/14415106-ehe-aus-bei-sinead-o-connor-nach-16-tagen.html#.A1000145>

<http://www.ka-news.de/region/karlsruhe/karlsruhe~/Tierschuetzer-Silvesterfeuerwerk-Schreck-und-Schock-fuer-Tier-und-Natur%3Bart6066,777937>

Dank an Frau Gerhardt!

„Nach Angaben der Techniker Krankenkasse landet alle elf Minuten ein Jugendlicher zwischen 15 und 25 wegen Cannabis- oder Alkoholkonsums im Krankenhaus. Das sind mehr als doppelt so viele wie vor zehn Jahren.“

<http://web.de/magazine/gesundheit/psychologie/14423360-komasaufen-und-kiffen-bei-jugendlichen-verdoppelt.html#.A1000145>

<http://web.de/magazine/finanzen/geld/14411008-silvester-bundesbuenger-verballern-113-millionen-euro.html>

## **Gewaltmusik-Nachrichtenbrief Nr. 203 / 7. Januar 2012**

### **Geleitwort**

Liebe Kollegen, Mitstreiter, Journalisten, Pädagogen, Politiker, Wissenschaftler, Eltern, Freunde und Feinde der Gewaltmusik!

Das Netzwerk Avaaz erstellt Petitionen und ist dabei mit Millionen von Unterschriften sehr erfolgreich. Sie können mitentscheiden, welche Themen in diesem Jahr Priorität haben sollten:

[http://www.avaaz.org/de/january\\_poll\\_2012/?cl=1496424069&v=11872](http://www.avaaz.org/de/january_poll_2012/?cl=1496424069&v=11872)

Nutzen Sie die Gelegenheit, auf die Probleme Gewaltmusik/Mediengewalt und Zwangsbeschallung/akustische Selbstbestimmung hinzuweisen, die sonst vor den populären und zweifellos auch wichtigen Themen wie Demokratie, Frieden und Hungersnot stets in den Hintergrund treten!

Klaus Miehling

### **Man wusste es schon lange**

Der *Rheinische Merkur* am 24. 9. 1965 über die *Rolling Stones*:

„Flagellanten des 20. Jahrhunderts, die mit knallharten Rhythmen die Nerven bis zur Unerträglichkeit vergewaltigen. Zitterer und Schüttler mit widerspenstigen Haarmähnen, Symbolfiguren eines pubertären Anarchismus.“ (zit. n. Farin 2011, S. 36)

### **Kunst**

Ein 15jähriger Gymnasiast 1957: „Wenn man den sinnlosen, verworrenen Jazzrhythmen folgt: Kann man das Musik nennen? [...] Muss man aber alles, was man empfindet, auch niederschreiben? Ich glaube, man kann das Hässliche ruhig sein lassen. Ein Schulkamerad sagte mir einmal: ‘Bei Mozart schlafe ich ein, aber bei einem richtigen Jazz, da kriege ich Lustkrämpfe.’ Ich kann mir nicht denken, dass mir Lustkrämpfe ein Wonnegefühl bereiten.“ (Bertlein 1960, S. 89, zit. n. Farin 2011, S. 27)

### **Rebellion**

„Es war die Pop- und Rockmusik, in der persönliche Erfahrung, Lebensschicksal und existenzielles Begehren zusammenschossen. Die Melancholie und Zerstörungswut der *Beatles* waren die Gefühle der Jugendlichen der Revolte der ersten Stunde. ‚Steet fighting man‘, ‚Eve of destruction‘ und ‚I can‘t get no satisfaction‘ [der *Rolling Stones*] wurden die Lieder der zweiten Stunde der Revolte in Berkeley, Paris, Berlin und Frankfurt. Die wahren Propheten der Dissent-Generation waren die Pop- und Rock-Gruppen.“

„[...] wenn die Demonstration wie ein schwerer Blues über den Ku‘damm rollte oder wie ein hüpfender Rock zu den Angriffszielen jagte – like a rolling stone ... Auf die Straße ging es, als wenn man eine Melodie hört, die in die Glieder fuhr und sie in Bewegung brachte.“

(Mosler 1977, zit. n. Farin 2011, S. 57)

## **Gewalt**

Ozzy Osbourne: „gab unter anderem an, 17 seiner eigenen Katzen mit voller Absicht erschossen zu haben.“ (de.wikipedia.org)

## **Drogen**

Peggy (Catherine) Clinger (christliche (!) Popmusikerin) starb 1975 mit etwa 27 Jahren an einer Überdosis Drogen. (www.thedeadrockstarsclub.com)

## **Lüge**

Ellery Roberts (*Wu Lyf*): „Lebe die Wahrheit und verbreite Lügen!“ (RS, Aug. 2011, S. 17)

## **Musik wirkt**

„Dennoch gelang es diesen Wenigen [Protestbewegung der ‚68er‘], ihrer Zeit den Stempel aufzudrücken und schließlich sogar – wie keine andere Jugendbewegung zuvor – zur Initialzündung weitreichender Veränderungen in der Mehrheitsgesellschaft zu werden.

Ermöglicht wurde diese erstaunliche Wirkungsgeschichte nur dadurch, dass die sanften [?] Erschütterungen der Fünfzigerjahre durch Rock‘n‘Roll und Halbstarke, Jazz und Exis, Teenager und die amerikanische Popkultur, dann schließlich der zweite rock- und popkulturelle Durchbruch der *Beatles*, *Rolling Stones* etc. immer mehr Menschen prägten oder zumindest sensibilisierten.“ (Farin 2011, S. 50)

## **„Das Ende der Geduld“**

aus dem Buch der Jugendrichterin Kirsten Heisig:

„Gewerkschaftsvertreter der Polizei habe ich [...] gefragt, ob der Rückgang der Anzeigen ‘von Amts wegen’ entgegen der offiziellen Lesart nicht schlicht und ergreifend auf die seltener durchgeführten Streifenfahrten zurückzuführen ist. Ich erhielt in diesem Punkt klare und unmissverständliche Zustimmung. Weniger Streifen bedeuten nun einmal weniger Anzeigen von Amts wegen, was sich wiederum positiv auf die polizeiliche Kriminalstatistik auswirkt.“ (S. 133)

## **Ausschreitungen**

„Am 16. Juni 1964 [...] nahmen Roy [Black] und seine ‚Kanonen‘ wieder an einem Bandwettbewerb [in Augsburg] teil. Der Saal mit über 800 Gästen kochte. Die Polizei musste über 100 Teenager daran hindern, den bereits überfüllten Saal zu stürmen. Dem Team des Bayerischen Fernsehens fehlten später die Worte, und man bezeichnete Augsburg als das Liverpool Bayerns. [...]

Am 20. Juli 1964 begeisterten sie 1200 Fans. [...] Auch hier war die Stimmung derart ausgelassen, dass wiederum die *Augsburger Allgemeine* keineswegs von Kultur berichtete, sondern eher von Sodom und Gomorra. Jugendliche waren mit frisierten Mopeds unterwegs. Über 1100 Teens und Twens kamen, brüllten, piffen, trampelten, heulten, zogen sich aus und wälzten sich auf dem Fußbo-

den. [...]‘ Die Polizei musste sogar wegen eines barbusigen Mädels einschreiten – ein Skandal!’  
(*UNIversalis Zeitung*, Nov. 2011, S. 15f)

### **Gerichtsscheid**

„Der Bayerische VGH hat in seinem Beschluss vom 22.11.2005, Az: 22 ZB 05.2679, die Schädlichkeitsgrenze von Volksfestlärm im Einzelfall bestimmt. Als Orientierungshilfe könne die sog. Freizeitlärm-Richtlinie herangezogen werden, einschließlich der Regelung für sog. seltene Ereignisse. Volks- und Gemeindefeste könnten als herkömmliche und allgemein akzeptierte Formen städtischen und dörflichen Zusammenlebens angesehen werden. Da solche Veranstaltungen für den Zusammenhalt der örtlichen Gemeinschaft von großer Bedeutung sein können, würden die mit ihnen verbundenen Störungen in höherem Maß akzeptiert als andere Immissionen. Daher müsse regelmäßig unter Berücksichtigung der Umstände des Einzelfalls von der Freizeitlärm-Richtlinie abgewichen werden. Dies bedeute jedoch nicht, dass jede erhebliche Lärmbelästigung ohne weiteres hingenommen werden müsste. Auch das schutzwürdigste Volksfest sollte in der Nachtzeit nach 22.00 Uhr in der Regel wenigstens die Tagrichtwerte der Freizeitlärm-Richtlinie für seltene Ereignisse einhalten. Nach Mitternacht sollte der Volksfestbetrieb regelmäßig enden, weil der Schutz der Nachtruhe dann vorrangig sei. Deutliche Überschreitungen der Immissionsrichtwerte bis Mitternacht seien dann nicht mehr ohne weiteres zumutbar, wenn der folgende Tag ein allgemeiner Arbeitstag bzw. ein Schultag sei.“  
<http://www.kosdirekt.de/kosdirekt/kosDirekt/Leistungen/GStB/BlitzReport/BlitzReport%202006/BlitzReport%20M%C3%A4rz%202006/>

### **Jugend von heute**

<http://www.gutefrage.net/frage/pille-mit-14---angst-mutter-zu-fragen->  
<http://www.gutefrage.net/frage/wie-sage-ich-meiner-mutter-dass-ich-ohne-freund-die-pille-nehme>  
<http://www.gutefrage.net/frage/hilfe-meine-mutter-hat-uns-beim-sex-erwisch-was-soll-ich-tun-->  
<http://www.gutefrage.net/frage/12-wsuche-tipps-fuer-selbst-befriedigung->  
<http://www.gutefrage.net/frage/meine-9-jaehriger-neffe-beleidigt-meine-frau->  
<http://www.gutefrage.net/frage/diebstahl--anzeige>

### **neue Umfrage**

Auf den Netzseiten von FILZ gibt es eine neue Umfrage; diesmal zum Thema privates Feuerwerk, das im letzten Jahr vermehrt kritisiert und in Paris bereits verboten wurde.  
Das Ergebnis der alten Umfrage, pro und contra Änderung des BImSchG (keine Klagemöglichkeit gegen Kinderlärm): pro: 23,08 % / contra: 76,92 %.

### **Gewaltmusik an Silvester - Erfahrungsbericht**

„Ich bin 26 Jahre alt und mache eine Ausbildung zum Veranstaltungstechniker. An Silvester wurde ich als Beschallungssystembetreuer auf einer Silvesterfeier eingesetzt. Dabei mußte ich leider am eigenen Leib die erschreckende Erfahrung machen, daß alles, was Sie über die körperliche Wirkung von Gewaltmusik gesagt haben, der Wahrheit entspricht.

Auf der Feier wurde hauptsächlich technoartige Musik mit durchgehendem Vier-Viertel-Schlag ge-

spielt. Zehn Stunden lang donnerten die Tiefbässe und brachten den gesamten Hallenboden und vor allem den Bühnenboden, auf dem ich die meiste Zeit über stand, zum Vibrieren und Zittern. Zeitweilig hätte man das Gefühl haben können, die Bühne bricht jeden Moment zusammen oder die Welt geht unter. Ein auf einem Tisch abgestelltes, gefülltes (!) Getränkeglas des Discjockeys rutschte aufgrund der extremen Erschütterungen bei jedem Baßschlag ein Stück weiter. Ich mußte es schließlich greifen und in die Mitte des Tisches zurückstellen, damit es nicht auf den Bühnenboden fiel.

Es stimmt tatsächlich, daß man bei einer solchen Musik in einer solch extremen Lautstärke nicht nur musikalisch, sondern durch die Baßschläge und Vibrationen auch geradezu körperlich ‚angepackt‘ und zum Tanzen aufgefordert wird, um nicht zu sagen, gezwungen. Denn als ich auf der Tanzfläche stand, zerrten und zuckten die Baßschläge derart an und in meinem Körper, daß es mich bei jedem Schlag in die Höhe trieb, als ob die Bässe mich physisch zum Hüpfen bringen würden. Der Boden der Tanzfläche war aus Holz und vibrierte so stark, daß ich das Gefühl hatte, den Halt unter meinen Füßen zu verlieren. Um Mitternacht wurde eine Konfettikanone gezündet. Die glatten, folienartigen Konfettischnipsel auf dem Boden erhöhten zusätzlich zu den gleichgewichtsgefährdenden Baßvibrationen schlagartig die Rutschgefahr und man konnte sich nur sehr langsam und konzentriert auf der Tanzfläche fortbewegen.

Das extreme Zerren der Baßschläge am Körper und das permanente Dröhnen, Vibrieren und Donnern in der gesamten Halle empfand ich als Körperverletzung und Vergewaltigung. Man wird durch die zuckenden Bässe derart ‚mitgerissen‘, daß man physisch zum Tanzen geradezu genötigt wird, auch wenn man das vielleicht gar nicht will. Man wird der Freiheit beraubt, friedlich und unaufgehetzt bleiben zu dürfen, solange man diesen permanenten Baßschlägen und Vibrationen ausgesetzt ist.

Zusätzlich zu Gehörschutzstöpseln trug ich einen geschlossenen Kopfhörer in der Hoffnung, ich könne die Schallwellen damit möglichst schon außerhalb des Ohres aufhalten. Aber selbst dieser doppelte Schutz scheint nichts genützt zu haben. Als ich wieder zuhause war und versuchte, zur Ruhe zu kommen, hatte ich das Gefühl, ich würde schlechter hören als vorher. Mein Körper befand sich in totaler Unruhe, Aufgeregtheit, Aufgehetztheit und Aufgewühltheit. Doch es kam noch schlimmer.

Zunächst: Kein Mensch kann völlige Stille hören. Jeder Mensch hört einen gewissen Grundton oder ein Grundrauschen im Ohr, wenn er sich in einer stillen Umgebung befindet. Abends vor dem Schlafengehen beispielsweise, wenn alles ruhig ist und auch kein Straßenlärm oder andere Geräuschkulissen mehr da sind, hört man seinen körpereigenen Grundton.

Wie ich so in der Mitte meines Schlafzimmers stand und aufmerksam in mich selbst hineinhörte, um herauszufinden, was mit meinem Gehör passiert war, machte ich eine entsetzliche Entdeckung: Mein körpereigener Grundton, sonst immer gleichmäßig und ruhig, war lauter als sonst, hektisch und chaotisch und von einem brodelnden Rauschen begleitet. Ich hatte das Gefühl, daß das Blut in meinem Gehirn kocht. Das brodelnde Rauschen war nicht gleichmäßig zu spüren, sondern IM RHYTHMUS DER BASZSCHLÄGE. Obwohl die Veranstaltung längst zu Ende und ich wieder zuhause war, hörte und fühlte ich weiterhin die Baßschläge des Vier-Viertel-Rhythmus der Technomusik im Grundton und Grundrauschen meines Gehörs sowie in den Blutströmen meines Gehirns. Da fiel mir ein, was Sie in Ihren Büchern über die Wirkung von Gewaltmusik auf den Körper geschrieben haben, nämlich, daß sie Gehirnströme verändern und einen Menschen physisch manipulieren und beeinflussen kann. Ferner, daß Gewaltmusik das Gehirn ‚programmiert‘ und körpereigene Frequenzen verändert. Diese Programmierung hatte ich nun also am eigenen Leib erlebt, indem ich in meinem Kopf und im Gehör weiterhin die Baßschläge der Technomusik spürte und hörte, obwohl die Musik längst nicht mehr da war. Daraus schließe ich, daß mein Gehör und meine Blutströme im Gehirn durch die Vier-Viertel-Schläge der Technomusik derart beeinflußt und getrimmt wurden, daß der Körper sich selbst

dann noch so verhielt, als liefe die Musik weiterhin, obwohl sie längst abgeschaltet war. Ich bekam große Angst und machte mir Sorgen, ob sich mein körpereigener Grundton und die Blutströme im Gehirn von diesem Gewaltmusikangriff regenerieren und zu ihrem ursprünglichen Verhalten zurückkehren würden.

Obwohl mir schon vorher bereits klar war, daß alles, was Sie in Ihren Büchern geschrieben haben, wahr ist, mußte ich diese Wahrheit in der Silvesternacht 2011/2012 unnötigerweise leider am eigenen Leib erfahren. Für meine berufliche Zukunft werde ich aus dieser Erfahrung entsprechende Konsequenzen ziehen und den Bereich Gewaltmusik radikal und vollständig verlassen. Wenn mich jemand fragen würde, wie ich mir die Hölle vorstelle, würde ich ihm von dieser Technomusik-Feier erzählen.“

Der Autor hat sein Einverständnis zur namentlichen Veröffentlichung zurückgezogen, nachdem er als Nazi beschimpft worden war.

### **Deutschland: Pornographie ist nicht jugendgefährdend**

Ich war im Netz auf eine allgemein zugängliche Seite gestoßen, bei der man nichts Böses ahnt, wenn man sie aufruft – ich sage mit Absicht nicht, welche –, auf der ein Video eines masturbierenden und ejakulierenden Mannes sowie ein Foto einer masturbierenden Frau zu sehen war, und habe es der Internet-Beschwerdestelle gemeldet. Die Antwort:

„Nach Überprüfung der von Ihnen beigefügten URL müssen wir Ihnen mitteilen, dass die URL in den USA gehostet wird. Dort sind derartige Darstellungen grundsätzlich nicht rechtswidrig und somit zulässig. [Ich dachte, die USA wären da strenger als europäische Länder!]

Auch nach deutschem Recht [!] handelt es sich hierbei um klassisches Lehrmaterial (Anschauungsmaterial). Im Vordergrund solcher Nachschlagwerke steht demnach nicht die Pornographie, sondern allein die Darstellung der menschlichen Sexualität ohne Ziel den Betrachter dabei sexuell zu erregen. Dies ist unter der betreffenden URL [...] offensichtlich festzustellen und stellt demnach keine jugendgefährdenden oder sonstigen Inhalte da.

Daher muss ich Ihnen hinsichtlich Ihrer Beschwerde leider mitteilen, dass wir keine weiteren Maßnahmen ergreifen können.“

Wenn das die Rechtslage in Deutschland ist, dann frage ich mich, warum Exhibitionismus überhaupt noch strafbar ist. Da könnte ja auch beispielsweise ein Onkel vor seiner Nichte masturbieren, um sie "aufzuklären".

### **Angehende Deutschlehrer können kein Deutsch mehr**

„Auf einer Podiumsdiskussion der Wirtschaftsunioren [...] berichtete Professor Horst-Dieter Schlosser: ‚Ich habe es an der Universität mit angehenden Deutschlehrern zu tun, die reihenweise Rechtschreibfehler machen und beispielsweise noch nie etwas von Vorvergangenheit, dem Plusquamperfekt, gehört haben.‘ [...] Im Wintersemester 2006/2007 wurden an allen bayerischen Universitäten mehr als 1.000 Studienanfänger im Fach Germanistik über die Grundlagen der Schulgrammatik befragt. Der Test brachte katastrophale Ergebnisse zutage. Die Befragung ergab ein schulgrammatisches Grundwissen, das dem Stand von Fünft- und Sechstkläßlern entspricht.“ (*Deutsche Sprachwelt* 46, S. 7)

**zur Erinnerung (und für die neuen Empfänger)**



Auf <http://www.lautsprecheraus.de/> können Sie eine Petition unterzeichnen, die beantragt, „dass die rechtlichen Bestimmungen zum Schutz der Bürger vor unerwünschter und vermeidbarer Beschallung mit Musikkonserven erheblich verbessert werden“. Sie können auch eine Unterschriftenliste herunterladen.

### **Blick über den Tellerrand**

Petitionen für die Bestrafung von Tierquälern und -mördern in Rumänien:

<http://www.thepetitionsite.com/459/justice-for-the-10-puppies-buried-alive-in-calarasi-romania/>

<http://www.thepetitionsite.com/1/harsh-punishment-for-those-who-massacred-dogs-in-Targu-Jiu-Romania/>

Dank an Frau Gerhardt!

Petition gegen Meeresverschmutzung durch Kreuzfahrtlinien:

<http://www.thepetitionsite.com/takeaction/600/421/177/?z00m=20167383>

Bald in der EU?

<http://www.care2.com/causes/turkish-government-censors-darwin-evolution.html>

### **Aktuelle Meldungen**

Paris: Silvester ohne Feuerwerk

<http://www.spiegel.de/panorama/0,1518,806389,00.html>

Dank an Frau Gerhardt!

Silvester-Bilanz: „Weltweit hat die Silvester-Böllerei Todesopfer gefordert. In Deutschland kam ein 27-Jähriger ums Leben, in Italien starb ein Familienvater. Gefährlich verlief der Jahreswechsel auch auf den Philippinen, dort wurden 476 Menschen verletzt. Der Feuerwerk-Smog war so dicht, dass sogar Flüge ausfielen.“

<http://www.spiegel.de/panorama/0,1518,806568,00.html>

Dank an Frau Gerhardt!

<http://web.de/magazine/unterhaltung/klatsch-tratsch/14439322-robbie-williams-fuer-3-millionen-us-dollar-schlafe-ich-mit-einem-mann.html#.A1000107>

„Anzeige gegen Sido und Bushido“

<http://www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/0,1518,806799,00.html>

Dank an Frau Gerhardt!

„Eines der Zimmermädchen erzählte der Website 'Truthquake', dass die Sängerin als ‚Teil eines satanischen Rituals in Blut gebadet‘ habe. ‚Lady Gaga hinterließ in der Suite große Mengen Blut, als sie im Sommer dort übernachtete. [...]‘“

<http://top.de/82qs-Gaga-hinterlaesst-Wanne-voll-Blut#.A1000004>

Zivilvourage:

<http://web.de/magazine/auto/verkehr-service/14463098-knoellchen-horst-fuehrt-private-verkehrssuenderdatei.html>

Die meisten Kommentare zeigen die Erosion des Rechtsbewusstseins.

*Duran Duran*: Echte Pelze im Musikvideo

<http://www.idablog.org/featured/save-a-prayer-for-fifty-million-animals-killed-for-fur-each-year/>

<http://web.de/magazine/sport/fussball/sonstiges/14473708-fan-randale-in-hamburg-turnier-abgebrochen.html#.A1000107>

## **Gewaltmusik-Nachrichtenbrief Nr. 204 / 14. Januar 2012**

### **Geleitwort**

Liebe Kollegen, Mitstreiter, Journalisten, Pädagogen, Politiker, Wissenschaftler, Eltern, Freunde und Feinde der Gewaltmusik!

Ein Schriftsteller und Bluesmusiker, der den Offenen Brief anlässlich des Bundesparteitags der CDU zum Thema „Bildung“ im November gelesen und unter den Mitunterzeichnern einen Bekannten entdeckt hatte, schrieb an diesen einen langen, empörten Brief, den er an die Bundestagsfraktionen, den *Spiegel* und andere Organe zu versenden beabsichtige. Aufgrund der unschönen Ausfälle und Unterstellungen, die sich insbesondere gegen diesen Mitunterzeichner richten, werde ich nicht den gesamten Brief hier wiedergeben, sondern lediglich mein Antwortschreiben, in welchem ich zahlreiche Passagen aus dem Text zitiere. Und da ich weiß, dass lange Nachrichtenbriefe nicht gerne gelesen werden, werde ich diese Antwort auf mehrere verteilen.

Klaus Miehling

### **über Punk**

„Punk war bewusst destruktiv. [...] Punk hatte keine Lösungen anzubieten, wollte nicht reformieren, sondern zerstören, auch die marihuanavernebelten Kuschelutopien der Linken.“ (Farin 2011, S. 99)

### **Gewalt**

„Zunächst einmal die gute Nachricht für Mark Medlock: In den Knast muss er nicht. Die schlechte: Er muss 56.000 Euro zahlen. Doch der Reihe nach.

Ende 2007 wurde gegen den Gewinner der vierten ‘DSDS’-Staffel Strafbefehl erlassen, weil er den Computerfachmann Frank W. in einer Berliner Sauna verprügelt haben soll. Medlock legte dagegen Einspruch ein, den er nach Informationen der *BILD*-Zeitung nun aber zurückzog.

Einer möglichen Gefängnisstrafe ist er damit entgangen, einer Geldstrafe jedoch nicht. "Gegen Herrn Medlock wurde ein Strafbefehl über 140 Tagessätze zu je 400 Euro erlassen", so Staatsanwalt Michael Grunwald gegenüber der Zeitung.

magazine.web.de, 7. 1. 2009

### **Gewaltmusik im Straßenverkehr**

„Beim hören des aktuellen *Megadeth*-Albums ‚United Abominations‘ gingen mit dem ehemaligen Guns ’N Roses Gitarristen anscheinend die Pferde durch. Der *Megadeth* Bassist traf Slash neulich in einer Hotelloobby und wurde dort von Slash augenzwinkernd mit den Worten begrüßt: Wegen euch muss ich nun zum Verkehrsunterricht. Er würde das Album am liebsten beim Auto fahren hören und hat dabei prompt zwei Strafzettel wg. Raserei bekommen.“

vivalamopped.com, 24. 9. 2007

## **Musik wirkt**

Klaus Farin über die *Sex Pistols*: „So wurde eine Kellerband, die wie die meisten Rock‘n‘Roll-Bands kaum mehr wollte als Sex, Drogen und Action, zur Initiatorin eines neuen ‚Way of life‘ für Hunderttausende von Jugendlichen in aller Welt.“ (Farin 2011, S. 96)

## **Aus der Wissenschaft**

„Insgesamt haben wir mehr als 4.000 Personen in fünf Ländern zu verschiedensten Themen rund um das Hören in allen Lebensbereichen befragt. Zusätzlich haben wir Experten aus den entsprechenden Fachbereichen um ihre Einschätzung der Studienergebnisse gebeten und sind einmal mehr zu dem Schluss gekommen: Hören ist Leben!“

<http://www.hear-the-world.com/de/studie.html>

## **„Das Ende der Geduld“**

aus dem Buch der Jugendrichterin Kirsten Heisig:

„Eine weitere, im Kern ebenfalls etablierte These aus der Kriminologie beschäftigt sich mit dem sogenannten ‚Anzeigeverhalten‘. Sie besagt, steigende Kriminalitätsraten seien auf vermehrte Anzeigen zurückzuführen. Ketzerisch gesagt: Wenn die Bevölkerung es unterlassen könnte, Straftaten anzuzeigen, gäbe es fast keine Kriminalität. Insbesondere mit Blick auf die Opfer körperlicher Übergriffe entsetzt mich diese Betrachtungsweise immer aufs Neue. Mir ist es dabei gleichgültig, ob ein Geschädigter sich im kriminologischen Dunkel- oder Hellfeld bewegt. Die Taten sind zu bekämpfen, nicht die Zahlen. Im Übrigen habe ich noch nie gelesen, dass der statistische Rückgang von Delikten mit der sinkenden Anzeigebereitschaft der Opfer in Relation gebracht wird. Der Rückgang der Bereitschaft, eine erlebte Straftat auch anzuzeigen, wird mir in der Praxis jedoch viel häufiger vermittelt.“ (S. 140)

## ***The Devil’s Blood*: „Während wir unsere Musik spielen, sind wir von Satan besessen“**

„Eines der extremsten Beispiele an satanistischer Pop-Musik ist die Band *The Devil’s Blood*, die am 13. Januar 2012 in der Hamburger Markthalle auftreten werden. Laut *Hamburger Abendblatt* vom 21. November 2011 wird das etwa so aussehen: ‚Mit entrücktem Blick bearbeitet er (Selim Lemouchi, Kopf der Band) am rechten Bühnenrand seine Gitarre, der nackte Oberkörper unter der verranzten Lederjacke mit Tierblut übergossen; ein Berserker, der die rauschhaften Konzerte seiner Band ‚Rituale‘ nennt und mit seinem Interesse an okkulten Praktiken von Voodoo bis Satanismus polarisiert.‘ Unter diesen Umständen staunt man nicht mehr wenn er behauptet: ‚Ich kann mich an Konzerte hinterher kaum erinnern. Aber ich spüre noch die Energie. Manchmal hält so ein Erlebnis Monate vor.‘

Die Gruppe wurde 2007 gegründet und gehört laut *Spiegel* zu den musikalisch aufregendsten Newcomern der Metal-Szene. Sie bekennt offen sich zu Satan, bei ihren Auftritten suhlen sich die Musiker auf der Bühne in Schweineblut. An Deutlichkeit lassen es die Rocker nicht mangeln: ‚Wir versuchen ganz bewusst, uns nicht als ‚Band‘ zu präsentieren, denn wir wollen nicht als Menschen, nicht als Individuen gesehen werden. Während wir unsere Musik spielen, sind wir von Satan besessen‘ so der *Spiegel* am 4. September 2009.

Aus Jugendschutzgründen sollten Auftritte einer solchen Bande jedenfalls verboten werden.

Sie verstehen sich in der Tat als eine Art Sprachrohr des Teufels: ‚Es fällt mir schwer, mich als Texter

von *The Devil's Blood* zu bezeichnen, denn ich glaube nicht, dass ich selbst allzuviel damit zu tun habe. Die Worte scheinen einfach durch mich durch zu fließen. Ich muss sie so schnell aufschreiben wie möglich, sonst verliere ich sie. Ich kann also auch nicht genau sagen, wer oder was mich beim 'Verfassen' der Texte beeinflusst hat, denn der größte Einfluss ist Satan.' (*Spiegel* vom 4. 9.2009).“  
<http://kultur-und-medien-online.blogspot.com/2012/01/satanismus-in-der-pop-musik-die.html>

Dank an Herrn von Gersdorff!

siehe auch: <http://www.spiegel.de/kultur/musik/0,1518,646901,00.html>

### **Die Antwort auf mangelnde Kindererziehung**

„Es gibt halt leider Gottes – gerade in der jetzigen Zeit – junge Familien, denen es völlig egal ist, was die Kinder machen. Und das kritisiere ich! Wenn man mich kritisiert, dass ich kinderfeindlich bin, dann muss ich sagen: 'Erzieht Ihr eure Kinder ordentlich!'. Dann würde ich als Hotelier erst gar nicht auf die Idee kommen, mir Gedanken darüber zu machen, wie ich den Aufenthalt für meine Gäste noch ruhiger gestalten kann.“

<http://www.br.de/radio/bayern2/sendungen/notizbuch/notizbuch-kinderfreies-hotel100.html>

Dank an Herrn Kaplan!

### **Petition gegen die Sexualisierung der Kindheit**

„[...] im Land Berlin wird modellhaft für andere Bundesländer derzeit eine Entwicklung eingeleitet, gegen die ich bei Ihnen als Vorsitzender der Berliner CDU und Juniorpartner der Regierungskoalition aufs Schärfste protestiere. Mit der staatlich finanzierten Berliner Initiative ‚Selbstbestimmung und Akzeptanz sexueller Vielfalt‘ sollen hier alle Grundschul Kinder fächerübergreifend, ‚weg von der klassischen Vater-Mutter-Kind-Familie‘ hin zu unterschiedsloser Offenheit für alle möglichen sexuellen Alternativen erzogen werden. [...] Berliner Siebtklässler sollen im Unterricht pantomimisch Begriffe wie ‚Orgasmus‘, ‚Porno‘ oder ‚Sado-Maso‘ darstellen! [...]“

[http://www.familien-schutz.de/wp-content/uploads/2009/07/Petition\\_Henkel.pdf](http://www.familien-schutz.de/wp-content/uploads/2009/07/Petition_Henkel.pdf)

### **Jugend von heute**

<http://www.gutefrage.net/frage/ich-hab-total-lust-auf-sex->

<http://www.gutefrage.net/frage/was-fuer-eine-strafe-erwartet-mich->

<http://www.gutefrage.net/frage/ist-es-zu-frueh-mit-14-jahren>

### **Leserzuschrift**

„Sehr geehrter Herr Dr. Miebling,

ich möchte einen Punkt aus eigenem Erleben zum Thema ‚Deutschlehrer können kein Deutsch mehr‘ [Meldung im letzten GMNB] ergänzen.

Ich habe mit meiner Jugendgruppe versucht Schillers *Glocke* auf einer Jugendfreizeit als Theaterstück umzusetzen um sowohl den Jugendlichen aus meiner Gruppe als auch den Zuschauern ‚Die Glocke‘ etwas näher zu bringen.

Nach einigen Anlaufschwierigkeiten gefiel das meinen Jugendlichen sehr gut und auch die Aufführung kam gut an.

Beim nächsten Treffen erzählte einer meiner 5. Klässler, daß er im Deutschunterricht davon erzählt

hätte und die Lehrerin dann allen ernstes nicht gewußt hätte von welchem Gedicht er spricht als er meinte ‚Die Glocke von Schiller‘.  
Ein Schande für die Lehrerschaft...“

### **Korrespondenz zum Offenen Brief (Teil I)**

anlässlich des Bundesparteitags der CDU im November 2011

„Sehr geehrter Herr [...],

gerne nehme ich zu Ihrem Schreiben an Herrn [...] Stellung, soweit Ihre Aussagen den von mir verfassten Text betreffen. [...]

‚*Sozialisation* stellt eine positive, gewünschte Verhaltensweise dar‘

Wikipedia definiert: ‚Die Sozialisation (lat. sociare ‚verbinden‘) ist die Anpassung an gesellschaftliche Denk- und Gefühlsmuster durch Internalisation (Verinnerlichung) von sozialen Normen.‘

Die sich daraus ergebenden Verhaltensweisen sind innerhalb der (Sub-)Kultur, in welcher die Sozialisation erfolgt, also in der Tat ‚gewünscht‘, damit aber nicht auch unbedingt in anderen Gesellschaftsbezügen, in denen sich der Sozialisierte außerdem befindet. Grundsätzlich ist der Begriff ‚Sozialisation‘ wertneutral.

‚im Interesse unserer in der überwiegenden Mehrheit unbescholtenen und wohlwollenden Jugend‘

Offenbar sind Ihnen die Umfrageergebnisse nicht bekannt, wonach sieben bis neun von zehn Jugendlichen zugeben, alleine im Jahr vor der Befragung mindestens eine Straftat begangen zu haben.

‚Die Bezeichnung ‚Gewaltmusik‘ ist eine interessante Wortschöpfung, die impliziert, daß zeitgemäße Rock- und Popmusik per se zur Gewalt anstachle.‘

Die Bezeichnung ‚Gewaltmusik‘ ist eine folgerichtige Wortschöpfung, die eine Analogie zu den etablierten Begriffen ‚Gewaltvideo(-spiel)‘, ‚Gewaltfilm‘ und ‚Gewaltmedium‘ darstellt und sich ebenso wie bei den anderen Begriffen, nicht auf eine möglichen Wirkung, sondern auf den Inhalt bezieht.“

Fortsetzung folgt.

### **Im aktuellen *Hear-the-World-Magazin*:**

S. 23: Über den Zusammenhang von medialer Reizüberflutung und ADHS.

S. 42 unten: Im Irakkrieg wurden die US-Truppen von Hubschraubern aus mit Popmusik beschallt, offenbar um den Kampfgeist zu stärken und Hemmungen abzubauen.

S. 53: Gewaltmusikerin mit Hörschaden und Tinnitus

Und vieles andere ...

<http://www.hear-the-world.com/de/das-magazin.html>

### **zur Erinnerung (und für die neuen Empfänger)**

Auf <http://www.lautsprecheraus.de/> können Sie eine Petition unterzeichnen, die beantragt, „dass die rechtlichen Bestimmungen zum Schutz der Bürger vor unerwünschter und vermeidbarer Beschallung mit Musikkonserven erheblich verbessert werden“. Sie können auch eine Unterschriftenliste herunterladen.

### **Literaturhinweise**

<http://www.grin.com/de/e-book/182064/antihelden-der-musikszene-und-ihre-bedeutung-fuer-jugendliche-fans>

[http://www.amazon.de/Leben-mit-Hochsensibilit%C3%A4t-Herausforderung-Gabe/dp/3899012038/ref=sr\\_1\\_1?s=books&ie=UTF8&qid=1326208594&sr=1-1](http://www.amazon.de/Leben-mit-Hochsensibilit%C3%A4t-Herausforderung-Gabe/dp/3899012038/ref=sr_1_1?s=books&ie=UTF8&qid=1326208594&sr=1-1)

### **Blick über den Tellerrand**

Petition gegen Hunde- und Katzenmord in den USA:  
<http://www.thepetitionsite.com/takeaction/730/145/210/>

Petition gegen Wolfmord in Wyoming:  
<http://www.thepetitionsite.com/takeaction/657/672/032/>

Petition gegen Tierquälerei:  
<http://www.change.org/petitions/puppy-tortured-by-teen-with-a-firecracker-help-bring-a-stop-to-animal-abuse>

Petition gegen Folter in Syrien:  
[http://www.avaaz.org/de/arrest\\_syrias\\_torturers/?cl=1503327046&v=11937](http://www.avaaz.org/de/arrest_syrias_torturers/?cl=1503327046&v=11937)

Petition gegen Seehundmord in Kanada:  
<http://www.thepetitionsite.com/6/tell-canada-it-has-no-excuses-left-for-seal-cull/>

„Französische Wissenschaftler wollen Euro-Ende“:  
<http://www.buerger-in-wut.de/cms/?d=blog&s=108>

Ist Rotwein in Maßen doch nicht gesund?  
<http://www.care2.com/causes/put-down-that-glass-red-wine-is-not-good-for-you.html>

Gute Idee:  
<http://www.care2.com/causes/public-park-helps-feed-200000-people-every-month-video.html>

Herzerwärmendes Video:  
<http://web.de/magazine/wissen/tiere/14487174.html#.A1000112>

## **Aktuelle Meldungen**

<http://top.de/62rn-Percival-rastet-wegen-Bananen-aus#.A1000004>

<http://web.de/magazine/gesundheit/bildergalerie/bilder/14250874-die-welt-der-seltsamen-suechte.html>

CSU will den Betrüger Guttenberg zurück in die Politik:

<http://www.buerger-in-wut.de/cms/?d=blog&s=107>

<http://web.de/magazine/sport/fussball/sonstiges/14498952-dilemma-fan-gewalt-dfb-und-dfl-setzen-auf-dialog.html>

ORF: Kandidatinnen für eine Rapgruppe schlachten Schweine.

<http://schweingehabt.wordpress.com/2012/01/14/328/>

Dank an Frau Gerhardt!

„Rockmusik frisst Regenwald“: Gitarrenhersteller Gibson verwendet illegal geschlagenes Holz.

<https://www.regenwald.org/aktion/823/gitarrenhersteller-gibson-will-naturschutzgesetz-kippen>

Ausweislich der Netzseite stellt Gibson zwar auch akustische Gitarren her, aber keine klassischen.

Dank an Frau Gerhardt!



## **Gewaltmusik-Nachrichtenbrief Nr. 205 / 21. Januar 2012**

### **Geleitwort**

Liebe Kollegen, Mitstreiter, Journalisten, Pädagogen, Politiker, Wissenschaftler, Eltern, Freunde und Feinde der Gewaltmusik!

seit GMNB 202 können Sie Zitate aus dem im vorigen Jahr erschienenen Buch „Jugendkulturen in Deutschland“ von Klaus Farin lesen, herausgegeben von der Bundeszentrale für politische Bildung. Dieses Buch zeigt deutlich, wie sehr fast alle prägenden Jugendkulturen dieses Landes seit den 1950er Jahren durch Gewaltmusik bestimmt werden. Der Autor, als Leiter des Archivs der Jugendkulturen in Berlin zweifelsohne ein Experte, kommt sogar zu dem Ergebnis: „Ohne den Rock’n’Roll hätte es vermutlich kaum eine der bekannten Jugendkulturen der Sechziger-, Siebziger- und Achtzigerjahre gegeben“ (S. 179). Nun sind aber fast alle dieser Jugendkulturen, auch das zeigt das Buch, Brutstätten und Motoren des Werteverfalls, geprägt von Rebellion, Kriminalität und einem ihnen eigentümlichen Gewaltmusikstil. Was heißt das also anderes, als dass im Rock’n’Roll die Wurzel des Werteverfalls liegt, und dass dieser durch die jeweils aktuellen Gewaltmusikstile am Leben erhalten wurde? Beispielsweise führt Farin die Gründung von „Streetgangs“ ausdrücklich auf das Vorbild des US-amerikanischen HipHop zurück (s.u.). Was die Bundeszentrale für politische Bildung hier verkünden lässt, wird aber von den allermeisten Politikern immer noch als Spinnerei abgetan! Was hätten die Gründerväter unserer Republik gesagt, hätten sie ein Blick in Farins Buch werfen können und die Bilder einer ekstatisch-weggetreten tanzenden oder Steine und Brandsätze werfenden Jugend gesehen? Was hätten sie dazu gesagt, dass der von ihnen auf den Weg gebrachte Staat mit immer neuen Milliardenschulden eine unersättliche Anspruchshaltung der Bevölkerung bedienen würde? Dass er nicht dazu in der Lage sein würde, eine Verdreifachung der Kriminalität zu verhindern? Und dass all dies letztlich die Folge einer fast grenzenlosen Toleranz sein würde gegenüber aggressiver, die Jugend zu Hedonismus und Kriminalität manipulierenden Musik?

Klaus Miehling

### **über Industrial Rock**

„Die ‚Genialen Dilettanten‘ formierten sich, Lautmaler der großstädtischen Industrielandschaft, Motto: ‚Hören mit Schmerzen‘: *Einstürzende Neubauten, Die Tödliche Doris, Der Plan.*“ (Farin 2011, S. 106)

### **Musik (und Film) wirkt**

„Ab 1982 gründen sich bundesweit in den Arbeiter- und Einwanderervierteln westdeutscher Städte so genannte Streetgangs. Der Film ‚The Warriors‘ sowie die ersten Bilder und Soundtracks der neuen US-amerikanischen Ghetto-Kultur HipHop setzten sie in Bewegung und zeigten ihnen, wie sie sich stylen und geben mussten, um ein echter Straßenkrieger zu werden.“ (Farin 2011, S. 138)

## **Gewalt**

Barry Hyde (*Futureheads*): Neulich mußten wir einen Song abbrechen, weil irgendein bekloppter Stagediver einem Mädchen ins Gesicht getreten hatte.” (*me*, Juni 2006, S. 64)

## **Sex und Drogen I**

Britney Spears: "“Britney hat einen enormen sexuellen Appetit und dem, was sie mir erzählt hat, nach zu urteilen, war auf ihren Tourneen immer alles erlaubt“, wird Flores von der britischen Zeitung *The Sun* zitiert. „Ich habe Geschichten von Dreiern und Orgien gehört und davon, wie sogar Frauen miteinander rumgemacht haben – Sachen, bei denen einem die Haare zu Bergen stehen würden“, fährt er fort und enthüllt, dass auch Drogen mit ihm Spiel waren.“  
<http://top.de/22tm-Sex-Drogen-auf-Britneys-Tour#.A1000004>

## **Sex und Drogen II**

„Die Französin, die sich mit experimenteller Musik befasste, fragte nach Kokain. In einer von ihm genutzten Wohnung gab er ihr Speed für 50 Euro. „Sie hatte kein Geld dabei, bot stattdessen an, mit ihm zu schlafen“, hieß es im Urteil. Als er ablehnte, wollte sie mit dem Stoff weglaufen.“  
<http://www.tagesspiegel.de/berlin/kuenstlerin-erstochen-acht-jahre-haft/6041556.html>

## **Wissenswertes über ...**

Ben Becker (*Zero Tolerance Band*): „Ich habe Fahrräder geklaut. Und habe mir damit mein Geld verdient. Ich hatte einen Dietrich und bin in Wilmersdorf rumgelaufen, habe Keller aufgeschlossen und Fahrräder geklaut. Einmal war eine Kunstveranstaltung in einer Disco. [...] Und in dem Moment, als das Licht ausging, haben wir alle Handtaschen und alle Rotweinflaschen und alles geklaut, was nicht niet- und nagelfest war. [...] Ich weiß gar nicht, wie viele Autos ich verbrannt und zerstört habe. Ich bin nachts rumgefahren und habe Mercedes Benze kaputtgehauen, Backsteien reingeschmissen oder Benzin drübergekippt. Ich kam mir vor wie die ganze Baader-Meinhof-Bande zusammen.“ (Teipel 2001, S. 193f, zit. n. Farin 2011, S. 102)

„Am 27. August 2007 wurde Ben Becker nach dem Konsum harter Drogen morgens bewusstlos in seiner Wohnung aufgefunden. [...] Becker setzt sich für die Hells Angels sowohl über einem [sic] Song, als auch in einer Video-Botschaft, die durch den Club veröffentlicht wurde, ein. Er schreibt in seiner Biografie über ihre ‚Unnahbarkeit und Gefahr‘, die eine ‚Schönheit‘ für ihn besitze und schreibt weiter, ihn interessiere dabei nicht, ‚was sie angeblich sonst so treiben‘.“ (de.wikipedia.org)

## **Musik wirkt**

„Aber Punk war nicht nur genau die Musik, nach der unsere jungen, aggressiven Körper lechzten. Punk lieferte uns auch eine Begründung für all das, was wir sowieso dachten und machten. Die Lust an der Provokation [...] waren [sic] über Nacht keine individuelle Marotte einiger weniger Sonderlinge mehr, sondern Teil einer breiten Jugendsubkultur. Die Forderung nach einem selbst verwalteten Jugendzentrum war plötzlich ebenso selbstverständlich wie die Besetzung eines leer stehenden Hauses.“ (Farin 1998, Part 2, S. 10, zit. n. Farin 2011, S. 99)

## **Zahlen der Woche**

79 % derjenigen, die beim Sex Musik hören, bevorzugen Gewaltmusik (Pop: 55 %, Rock: 24 %), nur 21 % Klassik. Die Umfrage ist allerdings nicht repräsentativ.

<http://www.joy.de/liebe/sex/a-29616/popmusik-macht-sex-noch-schoener.html>

## **„Das Ende der Geduld“**

aus dem Buch der Jugendrichterin Kirsten Heisig:

„Wir leben in einer Gesellschaft, in der an den Problemen bewusst vorbeigeschaut wird; aus Tradition seitens der Zuwanderer, aus Bequemlichkeit und Angst seitens der Deutschen.“ (S. 143)

## **Früh gestorben**

Keegan Melville (*Shapes Of Grey*) starb am 3. 1. 2012 mit 18 Jahren bei einem Autounfall.

Kerry McGregor (Sängerin) starb am 4. 1. 2012 mit 38 Jahren an Blasenkrebs.

Nicole Bogner (*Visions Of Atlantis*) starb Anfang Januar 2012 (?) mit 32 Jahren.

Aidy Lawrence (E-Bassist) starb am 8. 1. 2012 mit 45 Jahren an inneren Blutungen.

Nick Neric (*Mossy Chops*) starb am 10. 1. 2012 mit 26 Jahren.

Shawn Yoho (Christlicher Rockmusiker) starb am 11. 1. 2012 mit 20 Jahren bei einem Autounfall.

Charlotte Nooe (*Charley And The Cynics*) starb am 11. 1. 2012 mit 22 Jahren

(<http://www.thedeadrockstarsclub.com/2012.html>)

## **Zerstörung von Gehör und Gemüt**

„[...] die Lehrpläne für den Musikunterricht an Schulen vermögen es nicht mehr, den Jugendlichen die hohen Güter der klassischen Musik zu vermitteln. Statt dessen lassen sich diese in nächstgelegenen Disco-Besuchen Gehör und Gemüt zerstören. Diese Jugend wird kaum den Weg in ein klassisches Konzert finden, selbst wenn die Musiker in Jeans und T-Shirt auftreten.“ (Josef Märkl, in: Brezinska 2005, S. 235)

## **Gute Fragen**

<http://www.gutefrage.net/frage/gibt-es-bekannte-musiker--bands-die-keine-noten-lesen-koennen->

<http://www.gutefrage.net/frage/warum-haben-kinder-heute-so-frueh-einen-freundfreundin>

## **Jugend von heute**

<http://www.gutefrage.net/frage/taubheitsgefuehl-nach-cannabis-consum>

<http://www.gutefrage.net/frage/eltern-zum-tragus-piercing-ueberreden>

## Leserzuschrift aus Freiburg

„zum thema kinder: das restaurant des colombi ist kinderfrei! leider nicht die preisklasse, die man sich oft leisten kann. in england soll es in guten restaurants getrennte räume geben für gäste mit und ohne kinder – ich habe in den wenigen malen, in denen ich in den letzten wochen ein restaurant besucht habe, und zwar wegen des wochenendlärms in der innenstadt an einem wochentag, regelmäßig erlebt, dass ein einziges kleinkind dort einen höllenslärm veranstaltete, auch an nachbartische ging, türen auf- und zumachte usw. die eltern reagierten überhaupt nicht.

das ruhegebot im eugen-keidel-bad ist längst aufgehoben mit der folge, dass es dort wie in einer verlärmten kindertagesstätte zugeht, vor allem in den ferien. wegen der vielen plastikschwimmhilfen, die früher dort verboten waren, kann man sich dort manchmal kaum bewegen.

in zügen gibt es mutter-kind- und familienabteile, warum nicht auch kinderfeie?“

## Korrespondenz zum Offenen Brief (Teil II)

anlässlich des Bundesparteitags der CDU im November 2011

„Die Neo-Nazi-Szene steht der CDU näher als Rock & Pop, aber darüber verliert Ihr Artikel kein Wort – DORT wird aufgestachelt zur Gewalt, ist aber dem Autor Ihres Artikels keinen Satz wert – warum wohl?“

Die erste Aussage kann zweierlei bedeuten, je nachdem ob ‚Rock & Pop‘ als Subjekt oder Objekt gemeint ist. Jedenfalls haben Sie selbst am Anfang Ihres Textes geschrieben, dass es auch unter CDU-Mitgliedern Hörer dieser Musik gibt. Und dass es neonazistischen ‚Rechtsrock‘ gibt, ist allgemein bekannt.

Dass ich die Neo-Nazi-Szene nicht erwähnt habe, liegt daran, dass es in dem Offenen Brief um das Thema Gewaltmusik und Gewaltmedien ging, und nicht um politische oder weltanschauliche Organisationen, die zu Gewalt aufrufen – wobei auch linksextreme und islamistische zu nennen wären.

Natürlich hätte ich auf die Verwendung von Gewaltmusik im politischen Extremismus hinweisen können (was ich andernorts getan habe); aber da entsprechende textliche Inhalte von Gewaltmusik bereits seit längerem in der öffentlichen Diskussion sind, hat sich das in diesem Rahmen erübrigt.

„Es wird zudem in dem von Ihnen mitunterzeichneten Artikel behauptet, nicht die Texte, sondern der ‚klangliche Ausdruck‘ stachle zu Gewaltanwendung an. Dazu muß, setzt man sich wissenschaftlich-objektiv mit dieser Thematik auseinander, unterschieden werden, ob die Texte von den Menschen, die die von Ihnen so verteufelte Musik hören, in ihrer Muttersprache verstanden werden oder ihnen zumindest über dritte Quellen übersetzt werden oder nicht.“

Hier widersprechen Sie sich, denn der klangliche Ausdruck ist ja gerade etwas anderes als die Texte! Und damit ist auch irrelevant, was Sie im folgenden anhand ‚I can‘t get no satisfaction‘ ausführen, nämlich dass Texte harmloser sein können als es einem oberflächlichen Betrachter erscheinen könnte. Vielmehr bewirkt der aggressive Klang ja gerade oft eine Fehlinterpretation, so dass Reizworte wie hier ‚satisfaction‘ herausgegriffen und sexuell oder aggressiv umgedeutet werden.

Fortsetzung folgt.

### **zur Erinnerung (und für die neuen Empfänger)**

Auf <http://www.lautsprecheraus.de/> können Sie eine Petition unterzeichnen, die beantragt, „dass die rechtlichen Bestimmungen zum Schutz der Bürger vor unerwünschter und vermeidbarer Beschallung mit Musikkonserven erheblich verbessert werden“. Sie können auch eine Unterschriftenliste herunterladen.

### **Literaturhinweis**

<http://www.grin.com/de/e-book/183649/musik-und-jugend-aufschrei-aus-hunderttausend-kehlen>

### **Blick über den Tellerrand**

Petition für die artgerechte Haltung von Schweinen in der EU:

<http://e-activist.com/ea-action/action?ea.client.id=105&ea.campaign.id=13123&ea.tracking.id=e65db3ea>

Petition gegen Delphinarien:

<https://epetitionen.bundestag.de/index.php?action=petition%3Bsa=details%3Bpetition=21409>

Petition :Verbot der sog. "Rollkur" (Überdehnung des Halses bei Pferden)

<https://epetitionen.bundestag.de/index.php?action=petition;sa=details;petition=21143>

Gegen EU-Schuldenunion: Brief an weitere zehn Abgeordnete:

<http://www.abgeordneten-check.de/email/larumdarum/69.html>

<http://www.care2.com/causes/scientists-say-world-attention-on-wrong-climate-pollutant.html>

<http://www.scienceblogs.de/kritisch-gedacht/2010/07/wie-die-granderwasserfirma-funf-jahre-lang-eine-wissenschaftliche-studie-unterdruckte.php>

<http://www.care2.com/causes/cows-surround-puppy-wondrous-scene-video.html>

Neues EU-Gesetz reduziert Tierversuche:

[http://www.hsi.org/world/europe/news/releases/2012/01/europe\\_biocides\\_011912.html](http://www.hsi.org/world/europe/news/releases/2012/01/europe_biocides_011912.html)

Noch eine Silvesterquälerei:

<http://www.berliner-kurier.de/panorama/in-museum-ausgestellt-tierquaeler-toeteten--astro-maus--mit-silvester-rakete,7169224,11448656.html>

Dank an Frau Gehardt!

### **Aktuelle Meldungen**

Benjamin Tewaag (früher MTV-Moderator):

<http://top.de/82tO-Darum-kam-USchi-nie-in-den-Knast#.A1000004>

„Es wird bei 20 Prozent extrem leistungsschwacher Schüler bleiben.“

<http://www.tagesspiegel.de/wissen/risiko-schule/6078044.html>

<http://web.de/magazine/nachrichten/panorama/14555432-gazastreifen-bewohner-von-castingshow-ausgeschlossen.html>

Zwangsbeschaller geht in Insolvenz:

<http://web.de/magazine/finanzen/wirtschaft/14568182-schlecker-gehen-in-planinsolvenz.html#.A1000107>

## **Gewaltmusik-Nachrichtenbrief Nr. 206 / 28. Januar 2012**

### **Geleitwort**

Liebe Kollegen, Mitstreiter, Journalisten, Pädagogen, Politiker, Wissenschaftler, Eltern, Freunde und Feinde der Gewaltmusik!

Ein Gewaltmusikstudent fragte mich in dieser Woche, wie denn die sogenannte Straight-Edge-Szene mit meinen Theorien vereinbar wäre:

[http://de.wikipedia.org/wiki/Straight\\_edge](http://de.wikipedia.org/wiki/Straight_edge)

Dort ist nämlich die Einnahme von Drogen verpönt. Die Behauptung, dass diese Leute auch sexuell enthaltsam oder zumindest monogam leben, wird in dem Wikipedia-Artikel aber nur teilweise bestätigt: „Viele Straight-Edger lehnen diesen Punkt aber auch gänzlich ab und gehen davon aus, dass Sexualität überhaupt nichts mit dem ursprünglichen Straight-Edge-Gedanken zu tun habe.“

Die Darstellung bei Wikipedia zeigt außerdem, dass Gewalt in dieser Szene eine große Rolle spielt. Nicht nur im Abschnitt „Verhältnis zur Gewalt“, sondern auch in der geschichtlichen Darstellung wird das in bemerkenswertem Umfang thematisiert. Und das ist dann wieder ganz gewaltmusiktypisch; in der klassischen Musikszene wird man dergleichen nicht finden.

Im übrigen handelt es sich um eine Randerscheinung. Nach Wikipedia wird die Zahl der Anhänger in Deutschland „auf 11.600 bis 17.400 Personen geschätzt“. Das ist angesichts von zig Millionen Gewaltmusikhörern eine äußerst geringe Zahl.

Im letzten Jahr haben unsere Politiker in seltener Einmütigkeit über die Fraktionen hinweg Kinderlärm für sozialadäquat erklärt. Es war abzusehen, dass sich die Gerichte nun mit der Frage beschäftigen müssen, welcher Lärm eigentlich als Kinderlärm zu gelten hat: Vor dem VG Trier ist eine Klage gegen die Geräusche einer Kinderseilbahn anhängig (Dank an Herrn Kaplan für die Information!):

<http://www.swr.de/nachrichten/rp/-/id=1682/nid=1682/did=9190400/xiaipl/index.html>

Wie auch immer das Urteil lauten wird: Es wird nicht für Rechtssicherheit sorgen, denn jedes Gericht ist in seiner Auslegung des Gesetzes frei. Das Ziel des Bundestages, die Gerichte durch die einseitige Privilegierung des Lärms zu entlasten (neben anderen, ideologischen Zielen), ist ganz offensichtlich gescheitert. Abgesehen davon, dass Kinder, denen keine Rücksichtnahme beigebracht wird, sich auch als Erwachsene rücksichtslos verhalten werden – was nochmals zu mehr Unfrieden und zu mehr Klagen führen wird.

Klaus Miehling

### **Gewalt**

Gaspard Augé (*Justice*) über ihr Video „Stress“: „Wir wollten wirklich nur ein aggressives Video drehen. Weil der Song eben reine Aggression ist.“ (*me*, Nov. 2011, S. 39)

### **Drogen**

Jesse Hughes (*Eagles Of Death Metal*): „Übrigens war ich später mit einem Typ von *Poison* in der Entzugsklinik. Er war wegen seines Koks-Problems dort [...] Ich war wegen Speed dort – und meines allgemeinen psychischen Zustandes. Dieser Rock’n’Roll-Lifestyle macht deinen Kopf kaputt ... Nun, glücklicherweise gibt es aber auch an solchen Orten tolle Frauen.“ (*me*, Nov. 2011, S. 24)

## Wissenswertes über ...

### *Poison:*

„Mitte 1991 berichtet die Presse, dass [C.C.] DeVille und [Bobby] Dall Drogen-Entziehungskuren absolvieren, mehrere Shows werden abgesagt und Auflösungsgerüchte kursieren. [...] Nach einem peinlichen Auftritt der Band bei den MTV Music Awards kommt es hinter der Bühne zu Handgreiflichkeiten zwischen DeVille und [Bret] Michaels. [...] Michaels Beziehung zu [Pamela] Anderson sorgt auch noch für Gesprächsstoff in der Boulevardpresse, als diese schon längst mit Mötley Crüe Schlagzeuger Tommy Lee liiert ist und ein pornografisches Home Video von Anderson und Lee im Internet auftaucht.“ (de.wikipedia.org)

## Musik wirkt

„Mittels einer Vielzahl von Musikstilen mit scheinbar unverfänglichen sozialkritischen Texten werden rechtsextremistische Botschaften jugendgerecht und niederschwellig transportiert. [...] Musik, die Erklärungen liefert, ein Lebensgefühl fördert, eine Protesthaltung artikuliert und außerdem ein Gruppenzugehörigkeitsgefühl schürt, übt einen großen Reiz auf Jugendliche aus.

Das Wissen um diese Wirkung nutzen Rechtsextremisten gezielt zur Rekrutierung von Jugendlichen aus. Fachleute sprechen beim ‚Rechtsrock‘ daher von der ‚Einstiegsdroge‘ in die Szene. Jüngere Jugendliche werden gezielt von Älteren angesprochen, zu unverfänglichen Konzerten und Liederabenden eingeladen und zum Teil kostenlos mit CDs versorgt. Die Verwendung von Elementen verschiedener Jugendkulturen ist dabei eine gezielt eingesetzte Strategie, um ein breites Publikum zu erreichen. Einmal geködert, folgen Einladungen zu konspirativen Konzerten in Gasthäusern oder Fabrikhallen. Transportiert über die Texte wird bei vielen Mitgliedern der Szene die rechtsextremistische Ideologie gefestigt und erweitert.“

[http://www.team-mex.de/rechtsrock\\_als\\_werbestrategie.html](http://www.team-mex.de/rechtsrock_als_werbestrategie.html)

## Böse

aus einem Gespräch mit *Rammstein*: „Viele Ihrer Texte gelten als provozierend. Wie kam es dazu? [Till] Lindemann: Auf so böse Riffs kann man eigentlich auch nur etwas ganz Böses texten, das war mir sofort klar.“ (RS, Dez. 2011, S. 100)

## aus der Wissenschaft

Richard Lichenstein et al.: Headphone use and pedestrian injury and death in the United States: 2004 - 2011

<http://press.psprings.co.uk/ip/january/ip040161.pdf>

In dieser Langzeitstudie wird festgestellt, dass die Zahl der Unfälle von Fußgängern, die Musik über Kopfhörer hörten, im Beobachtungszeitraum von Jahr zu Jahr angestiegen ist (von 16 auf 47). 81 der insgesamt 116 Unfälle verliefen für den Fußgänger tödlich. Dabei berücksichtigten die Autoren nur solche Unfälle, für die das Musikhören offenbar (mit)ursächlich war.



## „Das Ende der Geduld“

aus dem Buch der Jugendrichterin Kirsten Heisig:

„Die Kinder und Jugendlichen sind einer ständigen Reizüberflutung ausgesetzt. Die zahlreich verbreiteten Rap-Videos und Killerspiele habe ich bereits erwähnt. Aber auch die ganz Kleinen können früh lernen, dass Brutalität eine sozial anerkannte menschliche Eigenschaft ist. Wie sonst ist es zu erklären, wenn im Kinderkanal von ARD und ZDF z.B. am 17. 9. 2004 um ca. 16.30 Uhr folgende Szenen zu sehen sind: Ein Junge ist an einen Baum gefesselt. Ihm wird ein Knebel in den Mund gesteckt. Ein Jugendlicher schlägt einen anderen zusammen. Ein Mädchen klemmt einem Jungen absichtlich die Finger in der Autotür ein. Ein Junge wird mit einem starken Eisenhaken von hinten am Hals gepackt.“ (S. 144)

## Früh gestorben

Sean Taylor (*The Letters / Pineapple Head*) starb am 12. 1. 2012 mit 47 Jahren.

Jeffrey Johnson starb am 22. 1. 2012 mit 48 Jahren an Herzversagen.

([www.thedeadrockstarsclub.com/2012.html](http://www.thedeadrockstarsclub.com/2012.html))

## Plattenrezension

„[...] Wenn ich ein einziges Wort wählen müsste, um das Album zu beschreiben, wäre es "Geschmacklosigkeit". Kein einziges Tabuthema, das man sich nur vorstellen kann, kommt auf den knapp 70 Minuten Spieldauer zu kurz. Nekrophilie? Klar. Blasphemie und Satanismus? Selbstverständlich. Sodomasochismus und Mord und Totschlag zum Lustgewinn? Aber sicher doch. Kannibalismus? Natürlich. Urophilie und Koprophilie? Logo. Im Endeffekt ist das sicherlich unterstes Niveau, langweilig wird einem so jedoch nie. Ob die beiden nun Tiere töten und Vegetarierinnen deren Gedärme ins Gesicht drücken, um sie vom Fleischverzehr zu überzeugen (,Vegetarierinnen zur Fleischeshlust gezwungen‘ feat. R.O.D.), mithilfe einer Bohrmaschine alternative Geschlechtsorgane an Frauen basteln (,Bohrmaschinenkiller‘ feat. Spike & Tamas) oder Zubereitungsmöglichkeiten von Menschenfleisch beschreiben und dabei einmal mehr Orgis Running Gag Bianca einen Kurzauftritt hat (,Lebendig gefressen‘) – zumindest ich wurde stets herrlich entertaint. [...] Im Booklet findet sich ein Satz, der deren Qualität vollkommen auf den Punkt bringt. ‚Es klingt dreckig, weil es dreckig klingen soll. Es klingt billig, weil es billig klingen soll‘.“

[http://www.rappers.in/Orgasmus\\_%26\\_Schwartz\\_%96\\_Folterkeller\\_der\\_Zombienutten-737\\_Review.html](http://www.rappers.in/Orgasmus_%26_Schwartz_%96_Folterkeller_der_Zombienutten-737_Review.html)

dazu auch:

<http://kultur-und-medien-online.blogspot.com/2012/01/satanismus-und-gewaltverherrlichung-in.html>

Dank an Herrn von Gersdorff!

## aus dem Fernsehen

<http://www.spiegel.tv/#/filme/partyzone-jugend-feiert/>

Dank an Frau Gerhardt!

„Wie der Lärm die Welt verpestet“. Besonders interessant ist der Teil „Lobbyismus statt Lärmschutz“:

<http://www.3sat.de/page/?source=/scobel/159260/index.html>

Dank an Frau Gerhardt!

## **Gerichtsentcheid**

„Können bei einer Veranstaltung die für seltene Störereignisse in der Freizeitlärm-Richtlinie festgelegten Immissionsrichtwerte voraussichtlich nicht eingehalten werden, darf sie gemäß § 12 Abs. 1 Gaststättengesetz nur gestattet werden, wenn sie als sehr seltenes Ereignis wegen ihrer Herkömmlichkeit, ihrer Bedeutung für die örtliche Gemeinschaft oder ihrer sozialen Adäquanz trotz der mit ihr verbundenen Belästigungen den Nachbarn zumutbar ist. Das gilt grundsätzlich für die zum überlieferten kulturellen Brauchtum zählenden Karnevalsveranstaltungen sowie Musikveranstaltungen aus Anlass einer Kirmes, wenn deren Gesamtzahl - bezogen auf einen Veranstaltungsort - nicht mehr als fünf pro Jahr beträgt. Die im Laufe eines Jahres zu erwartenden sehr seltenen Ereignisse sind auf die Veranstaltungsorte, die sich dafür innerhalb einer Ortsgemeinde, eines Ortsteils oder eines Ortsbezirks in vergleichbarer Weise eignen, aufzuteilen. Aufgrund der auch bei Vorliegen eines sehr seltenen Ereignisses erforderlichen Abwägung der widerstreitenden Interessen der Beteiligten dürfen Musikdarbietungen unter Begrenzung der Immissionsrichtwerte auf 70 dB(A) in der Regel allenfalls bis 24.00 Uhr zugelassen werden.“ (OVG Rheinland-Pfalz, 14.09.2004, 6 A 10949/04)

<http://laermberatung-wittstock.de/urteile/30-qseltene-ereignisseq-kirmes.html>

## **Gute Fragen**

<http://www.gutefrage.net/frage/obermieterin-mi-kind>

<http://www.gutefrage.net/frage/werden-junge-menschen-durch-die-heutige-musik-aufs-saufen--vorbereitet>

## **„Was Jugendliche für ihre Idole so alles auf sich nehmen“**

„[...] Viel Erfahrung im Umgang mit Fans hat der 49-jährige Roger Haß gesammelt. [...] ‚Den größten Kreischalarm lösen definitiv Boybands aus‘, weiß er aus Erfahrung zu berichten, ‚seltsamerweise sind die Fans bis zum Einlass ganz ruhig – sobald sie aber eine Kamera sehen oder in die Halle dürfen, werden sie hysterisch.‘

Bedauerlicherweise geht es nicht immer harmonisch zu, die Anhänger möchten in der ersten Reihe stehen, ihren Star so nah wie möglich erleben. Dazu campieren sie schon Tage vorher vor den Konzerthallen, übernachten in Autos oder draußen auf dem kalten Boden. ‚Essen und Trinken bleibt da auf der Strecke, sonst würden ja die guten Plätze in der Halle verloren gehen‘, erzählt Haß kopfschüttelnd, ‚viele junge Fans kippen aufgrund dessen um und erleben die Konzertnacht dann im Krankenhaus.‘

Bei einem Einsatz in einem kleineren Club in Berlin musste der Sicherheitsmann einmal miterleben, wie ein Mädchen von anderen Fans niedergetrampelt wurde. Glücklicherweise erlitt sie keine schlimmen Verletzungen, dennoch findet er dieses Verhalten sehr unmenschlich und unangebracht.“

<http://www.f79.jnbw.de/Musik%20&%20Medien/14889>

## **Korrespondenz**

Am Dienstag erhielt ich eine Nachricht eines Hochschuldozenten, der u.a. schrieb: „Ich wäre da wirklich gespannt auf Ihre Antwort... Und ob Sie den Schneid haben, das hier in Ihrem auf 2000 Zeichen limitierten Gästebuch zu veröffentlichen.“

Die Limitierung der Gästebucheinträge kann ich zwar nicht ändern, aber ich habe den Brief zusammen mit meiner Antwort auf eine Extraseite mit dem Titel „Korrespondenz“ gestellt, die Sie über die Navigation meiner Netzseite <http://klausmiehling.de.to> erreichen können.

## **Korrespondenz zum Offenen Brief (Teil III)**

anlässlich des Bundesparteitags der CDU im November 2011

„Ich greife ein Beispiel für einen Song heraus, der sich seit Jahrzehnten in den Radiosendern, den Herzen und den Plattensammlungen von Menschen hält, die, wie ich, inzwischen sechzig plus sind: ‚*Satisfaction*‘ von den ‚Rolling Stones‘.

Hier eine nach meiner Einschätzung gelungene Übersetzung (heruntergeladen aus dem Internet, was auch Sie und Ihresgleichen hätten machen können, bevor Sie Ihr Maul aufreißen und von Gewaltmusik reden [...]“

Von diesem Lied war in meinem Text überhaupt nicht die Rede; aber Sie formulieren hier so als hätte ich dieses Lied falsch verstanden, und werden dabei – soll ich sagen „typisch Gewaltmusiker“? – auch noch ausfällig!?

„Wenn der Autor des von Ihnen mitunterzeichneten Artikels auch nur ansatzweise eingetaucht wäre in das, was wir Journalisten „*Recherche*“ nennen, wäre rasch klar geworden, daß zum Beispiel dieser Song einen tiefen Frust ausdrückt über das Leben unter Umständen, die Charlie Chaplin „*Moderne Zeiten*“ nannte... und den (damaligen) Frust spätpubertierender junger Musiker, [...]“

Abgesehen davon, dass dieses Textbeispiel von Ihnen und nicht von mir kam, bin ich nicht nur „ansatzweise“ in Recherche „eingetaucht“, sondern befasse mich als promovierter Musikwissenschaftler seit bald zehn Jahren mit diesem Thema. Daher weiß ich im Gegensatz zu Ihnen, dass Liedtexte aufgrund der Aggression der Musik von vielen Hörern fehlgedeutet werden (vgl. Hansen/Hansen 1991). Wesentlich ist weniger das, was in den Texten ausgesagt wird (und erst recht nicht, was zwischen den Zeilen ausgesagt werden soll), sondern das, was der Hörer zu verstehen glaubt bzw. was emotional in ihm ausgelöst wird. Und da spielt die klangliche Umsetzung die entscheidende Rolle. Dass es zudem auch zahlreiche Texte gibt, in denen Gewalt und Kriminalität tatsächlich verharmlost oder gar propagiert wird, werden Sie wohl kaum bestreiten.

Fortsetzung folgt.

## **zur Erinnerung (und für die neuen Empfänger)**

Auf <http://www.lautsprecheraus.de/> können Sie eine Petition unterzeichnen, die beantragt, „dass die rechtlichen Bestimmungen zum Schutz der Bürger vor unerwünschter und vermeidbarer Beschallung mit Musikkonserven erheblich verbessert werden“. Sie können auch eine Unterschriftenliste herunterladen.

## **Blick über den Tellerrand**

Petition: Härtere Strafen für Tierquäler!

<http://www.thepetitionsite.com/446/justice-for-puppy-burnt-alive/>

Dank an Frau Gerhardt!

Petition für den „Animal Rescue Act“ in Florida. Dieses Gesetz soll die Tötung von Tieren verbieten, wenn sich eine registrierte Tierschutzorganisation zu deren Aufnahme bereiterklärt:

[http://www.thepetitionsite.com/10/help-save-lives-with-florida-animal-rescue-act/#13277720593802&action=fb\\_connect&fb\\_id=0](http://www.thepetitionsite.com/10/help-save-lives-with-florida-animal-rescue-act/#13277720593802&action=fb_connect&fb_id=0)

Schallkanonen unter Wasser:

[http://tierschutznews.ch/index.php?option=com\\_content&view=article&id=1246:angriff-auf-wale-unter-falscher-flagge&catid=154:tierwelt&Itemid=553](http://tierschutznews.ch/index.php?option=com_content&view=article&id=1246:angriff-auf-wale-unter-falscher-flagge&catid=154:tierwelt&Itemid=553)

Dank an Frau Gerhardt!

Connyland: Delphine starben offenbar an Antibiotika

[http://tierschutznews.ch/index.php?option=com\\_content&view=article&id=1269:todestrakt-connyland&catid=169:tierschutz-live&Itemid=652](http://tierschutznews.ch/index.php?option=com_content&view=article&id=1269:todestrakt-connyland&catid=169:tierschutz-live&Itemid=652)

Gegen die staatliche Sexualisierung der Kindheit: Schreiben Sie an weitere Abgeordnete!

<http://www.abgeordneten-check.de/email/larumdarum/78.html>

Gegen EU-Schuldenunion: Schreiben Sie an weitere Abgeordnete!

<http://www.abgeordneten-check.de/email/larumdarum/69.html>

## **Aktuelle Meldungen**

<http://top.de/22ud-Katy-Perry-knutscht-Fan-ab#.A1000004>

<http://www.tagesspiegel.de/wissen/cyber-mobbing-wer-zuguckt-hat-oft-selber-angst/6096818.html>

RTL-Dschungelcamp: „Das größte Zuschauerinteresse bringen dabei Jugendliche zwischen 14 und 19 Jahren sowie drei- bis 13-jährige Kinder auf.“ Wer sich über diese Sendung informiert, wird feststellen, dass sie nicht jugendfrei ist.

[http://www.teachersnews.net/artikel/nachrichten/tv\\_news/024433.php](http://www.teachersnews.net/artikel/nachrichten/tv_news/024433.php)

## **Gewaltmusikhörer argumentieren**

„Wer solche Bücher schreibt, ist in der Zeit stehen geblieben. So jemand darf sich nicht als Musikwissenschaftler oder ähnliches bezeichnen. Sie gehen mit Scheuklappen durchs Leben und habe keine Ahnung von der Welt.“

Per E-Post von [info@rephlex-club.com](mailto:info@rephlex-club.com)

„Die Lektüre von 10 Seiten Ihres Hassmanifests hat mich aggressiver gemacht, als das jeder Kombination von Black Metal, Gangsterrap und den abartigen Gewaltfantasien vierer pilzköpfiger Briten gelungen wäre.“

aus dem Gästebuch meiner Netzseite

„Entschuldigen Sie bitte, aber Sie haben eine riesige Vollmeise!!!“  
aus dem Gästebuch meiner Netzseite

## **Gewaltmusik-Nachrichtenbrief Nr. 207 / 4. Februar 2012**

### **Geleitwort**

Liebe Kollegen, Mitstreiter, Journalisten, Pädagogen, Politiker, Wissenschaftler, Eltern, Freunde und Feinde der Gewaltmusik!

Noch am letzten Samstag hatte ich vor einem Besuch meiner Netzseite gewarnt, nachdem ein GMNB-Leser glaubte, sich dort einen Virus eingefangen zu haben. Später ist es noch einem zweiten passiert, dass sein Rechner beim Aufrufen der Seite abgestürzt ist. Eine andere Leserin dagegen war kurz vor meiner Warnung auf der Seite gewesen und hatte keine Probleme. Auch ich habe, um Änderungen zu kontrollieren, die Seite inzwischen mehrmals besucht; und zahlreiche Gästebucheinträge, die in dieser Woche hinzugekommen sind, belegen, dass viele Personen die Seite ohne Probleme aufrufen konnten. Die beiden Betroffenen hatten also den Virus offenbar von einer anderen Quelle, und er war möglicherweise so programmiert, dass er beim Aufrufen bestimmter Seiten (z.B. mit der Endung .to) aktiviert wird. Ich kann also Entwarnung geben.

Wie schon gesagt, es gab viele Einträge in meinem Gästebuch, und in den letzten beiden Wochen haben mir auch mehrere Personen ausführlicher geschrieben. Die Erklärung für dieses Interesse habe ich nun gefunden: Zum einen wird im Zusatzmaterial zur 11. Folge des Funkkolleg Musik von hr2-kultur, die am 21. 1. ausgestrahlt wurde, auf *Gewaltmusik – Musikgewalt* und auf eine neue Rezension dieses Buches hingewiesen, von der ich bis dahin noch keine Kenntnis hatte. Die Rezension können Sie hier lesen:

<http://pdfcast.org/pdf/miehling>

Und hier meine Antwort:

[http://klausmiehling.de/to/aufsaeetze-noten-und-klangdateien\\_64354471.html](http://klausmiehling.de/to/aufsaeetze-noten-und-klangdateien_64354471.html)

> miehling\_replik\_georgi.pdf

Zum anderen hat jemand die kleine Informationsschrift „Was Sie über Jazz wissen sollten“ über Facebook bekanntgemacht, so dass sie innerhalb weniger Tage über 2.000 mal aufgerufen wurde. Freilich liegen über den Jazz kaum wissenschaftliche Untersuchungen vor (wenn auch zahlreiche empirische Fakten), so dass ich mich dazu vorsichtiger geäußert habe als zu anderen Gewaltmusikstilen. Dennoch hat es einige Jazzhörer sehr in Rage gebracht. Es wäre aber auch falsch, nur vor den härteren Gewaltmusikstilen zu warnen; nicht umsonst sagt ein kluges Wort: Wehret den Anfängen!

Klaus Miehling

### **über Oi!-Punk:**

„[...] er will den Rock auf seine Grundlage zurückführen, der Musik eine Note von Klassenkampf zurückgeben, eine ursprüngliche Aura von Delinquenz wiederbeleben.“ (Dick Hebdige, *taz*, 12. 3. 1993, zit. n. Farin 2011, S. 113)

### **Sex**

„ich finde das lied ‚ayo technology‘ von milow beim sex richtig toll... schon der text allein macht es zu einem super lied in solchen momenten... ;)“

<http://www.gutefrage.net/frage/schoene-lieder---waehrend-man-mit-der-freundin-rummacht->

## **Gewalt**

Mark Spoon: „In einem Film über die Love Parade trägt er ein buntes Hemd und eine verspiegelte Sonnenbrille, er reckt die Faust in den Himmel, dann nimmt er mit seinen großen Händen die Platte des Vorgängers vom Teller, hält sie mit beiden Armen in die Höhe und zeigt sie den Massen wie eine Hostie. Sie jubeln ihm zu, dann zerbricht er sie mit lustvollem Grinsen.“  
([http://www.zeit.de/2006/14/Spoon\\_14?page=all](http://www.zeit.de/2006/14/Spoon_14?page=all))

## **Wissenswertes über ...**

Jim Ford: „So notorische Soul-Männer, wie Sly Stone und Bobby Womack, die es faustdick hinter den Ohren hatten, nannten ihn ‘baddest white man on the planet’ und ‘beautiful cat’ – große Komplimente für einen Weißen aus Kentucky, der sich in seiner besten Zeiten [sic] als wild gewordener Säufer und Hallodri aufführte. Zwischen den Hippies des New Hollywood und den Hippies aus dem Laurel Canyon war Jim Ford gar nicht so verhaltensauffällig; Säufer, Kokainisten und Schwerenöter waren sie sowieso alle.“ (RS, Okt. 2011, S. 122)

## **Indizierungen Januar 2012**

Wenn ich richtig gezählt habe, sind 18 Medien indiziert worden, während aber 24 frühere Indizierungen aufgehoben wurden!

<http://forum.dvd-forum.at/zensur-21/indizierungen-januar-2012-a-124897.html>

## **„Das Ende der Geduld“**

aus dem Buch der Jugendrichterin Kirsten Heisig:

„’Stattknast’ ist ein Projekt mitten in Neukölln. [...] Hierher werden von der Jugendgerichtshilfe Neukölln viele Arbeitsstunden vergeben. [...] Die Jugendlichen können in der Siebdruckerei oder in der Fahrradwerkstatt arbeiten. In der Letztgenannten ist es möglich, die eigenen Fahrräder zu reparieren, eine Tatsache, die mir irgendwie zu schaffen macht, müssen doch andere Menschen hierfür ihr erwirtschaftetes Geld bezahlen.“ (S. 146)

## **Früh gestorben**

Deepali Joshi Shah (Popmusikerin) starb am 27. 1. 2012 mit 35 Jahren bei einem Autounfall.

Anders Askildsen Eikas (*Honningbarna*) starb am 31. 1. 2012 mit 20 Jahren bei einem Autounfall.

Leslie Carter (Popmusikerin) starb am 31. 1. 2012 mit 25 Jahren, möglicherweise an einer Überdosis Medikamente oder Drogen (vgl. u. „aktuelle Meldungen“).

([www.thedeadrockstarsclub.com](http://www.thedeadrockstarsclub.com))

## **über Miley Cyrus in *Bravo*:**

„Nun berichtet die sog. ‚Jugendzeitschrift‘ *Bravo* vom 1. Februar 2012 von einer ‚Shock-Party‘ für ihren Freud Liam Hemsworth. Dort trat sie nicht nur provozierend und obszön auf, außerdem über-

raschte sie die 200 Gäste mit einer Torte in Form eines riesigen männlichen Geschlechtsteils. Lüstem posierte die Sängerin für die Fotografen vor der Torte.

Seitens *Bravo* – eine Zeitschrift, die Kinder ab sieben Jahre lesen – ist es verantwortungslos, solche Berichte samt Fotos überhaupt zu veröffentlichen. Miley Cyrus & Co. sind ein katastrophales Beispiel für Heranwachsende, die noch dabei sind, ihre Persönlichkeit aufzubauen.

<http://kultur-und-medien-online.blogspot.com/2012/02/unglaubliche-moralische-dekadenz-in.html>  
Dank an Herrn von Gersdorff!

### **Funkkolleg Musik von hr2-kultur**

21. 1. 2012

(11) Lust oder Leiden: Wirkungen von Musik

[http://mp3.podcast.hr-](http://mp3.podcast.hr-online.de/mp3/podcast/hr2_funkkolleg_musik/hr2_funkkolleg_musik_20120120.mp3)

[online.de/mp3/podcast/hr2\\_funkkolleg\\_musik/hr2\\_funkkolleg\\_musik\\_20120120.mp3](http://mp3.podcast.hr-online.de/mp3/podcast/hr2_funkkolleg_musik/hr2_funkkolleg_musik_20120120.mp3)

28. 1. 2012

(12) Wie beeinflusst Musik den Alltag?

u.a. zum Thema Zwangsbeschallung

[http://mp3.podcast.hr-](http://mp3.podcast.hr-online.de/mp3/podcast/hr2_funkkolleg_musik/hr2_funkkolleg_musik_20120127.mp3)

[online.de/mp3/podcast/hr2\\_funkkolleg\\_musik/hr2\\_funkkolleg\\_musik\\_20120127.mp3](http://mp3.podcast.hr-online.de/mp3/podcast/hr2_funkkolleg_musik/hr2_funkkolleg_musik_20120127.mp3)

Ein Überblick hier:

<http://www.funkkolleg-musik.de/sendungspodcasts/>

Neue Rezension von Gewaltmusik. Populäre Musik und Werteverfall

[http://www.amazon.de/Gewaltmusik-Popul%C3%A4re-Werteverfall-Klaus-Miehling/dp/3869316055/ref=sr\\_1\\_1?ie=UTF8&qid=1327961553&sr=8-1](http://www.amazon.de/Gewaltmusik-Popul%C3%A4re-Werteverfall-Klaus-Miehling/dp/3869316055/ref=sr_1_1?ie=UTF8&qid=1327961553&sr=8-1)

### **Gute Frage**

<http://www.gutefrage.net/frage/reggae-und-marihuana>

### **Korrespondenz**

„Sehr geehrter Herr Dr Miehling

Danke für diesen erhellenden Beitrag .

Sie haben mir die Augen geöffnet.

Ich denke nur sie greifen zu kurz:

Natürlich ist auch die komplette sog. neue E-Musik des 20. Jahrhunderts zu verurteilen, die mit ihren fortwährenden aufpeitschenden Dissonanzen und Kreuzrythmen schließlich 2 Weltkriege heraufbeschworen hat.

Aber auch die Romantik ist sehr gefährlich: hat sie doch durch fortwährende Modulationen, Tempoänderungen und geradezu ausufernden Durchführungen zu allerlei Exzessen und nicht zuletzt zum Niedergang der gottgewollten ständischen Gesellschaft geführt.



Aber nicht genug damit, muss auch vor dem Verderblichen Einfluss der Klassik beispielsweise eines nachweislich spielsüchtigen Syphilitikers namens W.A.Mozart gewarnt werden.

Sogar Modernismen der Mannheimer Schule, wie das Crescendo, das schon damals reihenweise die Damen der Gesellschaft ohnmächtig werden liess, sind zu verurteilen.

Selbst die Barockmusik mit Ihrer übertriebenen Verwendung des Tritonus (Diabolo in Musica) muss uns suspekt sein.

Sie haben es mit Ihren Kompositionen vorgemacht:

Wir sollten uns auf das Erbe der Renaissance besinnen (obwohl mir hier die Einführung von unreinen Intervallen (Terzen und Sexten) als konsonant zu denken gibt)

Nein am besten wir halten uns an die Gregorianik, da ist alles wie es der Liebe Gott geschaffen hat. und Andersdenkende kommen wie damals einfach auf den Scheiterhaufen.

Nur eines noch:

Sie sollten die Finger vom Internet, diesem alles verheerenden und verderbenden Medium lassen, das macht nämlich süchtig nach allem möglichen, sogar nach Verbreitung der krudesten Gedanken.

Hochachtungsvoll

[...]"

Sehr geehrter Herr [...],

ich hätte Ihnen gerne konkret geantwortet, aber da Sie sich auf argumentfreie Polemik beschränken, ist das leider nicht möglich.

Hochachtungsvoll

Klaus Miehling

### **Korrespondenz zum Offenen Brief (Teil III)**

anlässlich des Bundesparteitags der CDU im November 2011

„O-Ton Artikel:

***Man bedenke, dass fast alle sogenannten populären Musikstile ihren Ursprung in kriminellen Szenen haben: [...]***

Louis Armstrong, Lionel Hampton, Oscar Peterson, Mahalia Jackson (eine bekennende Christin, die aber leider „Gewaltmusik“ förderte?!) und eine lange Galerie hochdotierter und lebensfreudiger, meist übrigens durchwegs christlicher Musikerinnen und Musiker drehen sich bei diesen Sätzen ebenso im Grab um wie .. wollen Sie eine Liste der Musikerinnen und Musikern lesen, die Ihr Autor und Sie als erster Mitunterzeichner mit diesen Sätzen beleidigen? Den blinden Ray Charles und den blinden Stevie Wonder, diese *Gewaltmusiker????*“

Einzelne Gegenbeispiele widerlegen nicht die kulturellen Hintergründe der Gewaltmusikstile. Aber Sie haben sogar zum Teil die falschen Beispiele gewählt: Louis Armstrong, Lionel Hampton und Ray Charles waren allesamt Drogenkonsumenten; letzterer saß deswegen auch im Gefängnis. Offenbar ist es nicht leicht, brave Vorzeige-Gewaltmusiker zu finden.

„Sie und Ihresgleichen sind arrogant, überheblich, selbstgefällig und würden in einem Slum Amerikas keine zwei Stunden überleben.“

Etwa im Gegensatz zu Ihnen? Vielleicht haben Sie recht; uns fehlt dafür die kriminelle Energie. Arrogant, überheblich und selbstgefällig ist aber jemand wie Sie, der seine Ansichten nicht auf wissenschaftliche Erkenntnisse stützen kann, sie dafür aber um so überzeugter vertritt.

„Hedonistisch – was für ein Schreckenswort! Ja, [...] Lebensfreude ist ein nun mal ein Teil dessen, was Lebensqualität bedeutet!“

Gestatten Sie mir, der Einfachheit halber erneut Wikipedia zu zitieren:

„Hedonismus [...] bezeichnet zumeist eine philosophische bzw. ethische Strömung, deren Grundthese lautet, dass einzig Lust bzw. Freude und die Vermeidung von Schmerz bzw. Leid intrinsisch oder final wertvoll sei(en).“

In der Tat vertreten wir die Auffassung, dass Lust und Freude nicht „einzig [...] final wertvoll“ sind, sondern dass es andere Werte wie Ehrlichkeit, Gerechtigkeit, Fleiß, Pflichtbewusstsein und Hilfsbereitschaft gibt, die es oft erforderlich machen, das Lustprinzip hintanzustellen. Dass Sie als Gewaltmusiker dieser Auffassung nicht beipflichten, ist zu erwarten.

Wikipedia ergänzt: „Im Gegensatz zu dem philosophischen Verständnis wird im alltagssprachlichen Gebrauch mit dem Begriff Hedonismus häufig eine nur an momentanen Genüssen orientierte egoistische Lebenseinstellung bezeichnet.“

Auch in diesem Sinn verstehe ich den Begriff, und dies ist auch die Lebenseinstellung, wie sie so oft durch Gewaltmusik vermittelt wird.

Fortsetzung folgt.

### **... aber es gibt auch Zustimmung!**

„Lieber Herr Miebling, liebe Kommentatoren,

auf die Gefahr hin, mich hier bei allen unbeliebt zu machen: Ich kann die obige Analyse aus eigener Erfahrung voll und ganz bestätigen. Ich bin jahrelang von rockmusikliebenden Nachbarn regelrecht terrorisiert worden. Sie haben das ganz bewusst als Waffe gegen mich eingesetzt. Was da durch die Mauern dringt, sind vor allem die tiefen Basstöne, immer gleich in einem schnellen hämmernden Rhythmus. Das ist wie Baustellenlärm, nur schlimmer. Es macht krank, basta.

Früher war mir diese Art Musik mehr oder weniger egal. Wenn mal Party war, war halt auch der Lärm dabei. Ich war sogar mal auf einem Rockkonzert. Man muss halt alles mal ausprobieren, das ist wie mit der ersten Schachtel Zigaretten. Aber wie bei den Zigaretten ist es auch bei dem Gedröhne beim ersten Versuch geblieben. Gott sei Dank. Ich habe es toleriert, wenn andere ihren Spaß hatten, und gut war's.

Aber seit meinen Rockmusik-Terror-Nachbarn bin ich allergisch gegen diesen Psycholärm. Wenn so was im Radio läuft und ich meinen Verstand noch beieinander habe, schalte ich es sofort aus. Ich ertrage es nur, wenn ich so kaputt und übermüdet bin, dass sogar das Ausschalten zu viel Energie beansprucht. Aber auch das klappt höchstens ein paar Minuten lang, irgendwann ERTRAGE ich es einfach nicht mehr. (Die neuere Rockmusik ist übrigens um einiges aggressiver als die aus meiner Jugendzeit.)

Was diese Diskussion hier betrifft, die ich übrigens vor einiger Zeit vollständig gelesen habe, so bewundere ich Ihren Mut und Ihr Durchhaltevermögen, Herr Miebling. Ich war beim ersten Lesen zu feige, um einen Kommentar zu schreiben. Was hier stattfindet, ist eine richtige Hexenjagd. Jeder kann gefahrlos noch mal draufhauen, weil er sicher sein kann, auf Zustimmung zu stoßen. Aber alle Kommentatoren haben nur ihre MEINUNG vertreten, keine Argumente oder gar Belege gebracht. Ich finde es bemerkenswert, wie sehr sich alle hier offenbar auf den Schlips getreten fühlen. Scheint eine mächtige Droge zu sein, diese Gewaltmusik, ähnlich wie Zigaretten.“

<http://pagewizz.com/Was-macht-Musik-mit-uns/#comments> (Kommentar von „Federspiel“, 3. 2. 2012)

### **zur Erinnerung (und für die neuen Empfänger)**

Auf <http://www.lautsprecheraus.de/> können Sie eine Petition unterzeichnen, die beantragt, „dass die rechtlichen Bestimmungen zum Schutz der Bürger vor unerwünschter und vermeidbarer Beschallung mit Musikkonserven erheblich verbessert werden“. Sie können auch eine Unterschriftenliste herunterladen.

### **Konzert heute (Teningen) und morgen (Freiburg)**

„Zum 400. Todestag von Hassler singt der Kammerchor des Kirchenbezirks Emmendingen ‚Vater unser im Himmel‘, Leoš Janačeks ‚Otčenaš‘ (Vater Unser) für Chor, Harfe und Orgel sowie Werke von Schütz, Stravinsky u.a.

Samstag, 4. Februar 2012, 19 Uhr, Evang. Kirche Teningen

Sonntag, 5. Februar 2012, 17 Uhr, Stadtkirche EM

Unter Mitwirkung von *pian e forte*. Leitung: Uwe Schlottermüller

Harfe: Claudia Valsi-Sandmeier

Orgel: Jakoba Marten-Büsing

Gesamtleitung: Bezirkskantor Jörn Bartels

Eintritt: 8 €/ erm. 6 € für Schüler und Studenten“

[http://www.kirchenbezirk-em.de/html/aktuell/aktuell\\_u.html?t=&&m=97&artikel=449&home=true](http://www.kirchenbezirk-em.de/html/aktuell/aktuell_u.html?t=&&m=97&artikel=449&home=true)

### **Blick über den Tellerrand**

Gegen die staatliche Sexualisierung der Kindheit: Schreiben Sie an weitere Abgeordnete!

<http://www.abgeordneten-check.de/email/larumdarum/78.html>

Petition gegen Tierversuche an Katzen in Virginia:

<http://www.thepetitionsite.com/31/university-of-virginia---stop-using-live-cats-to-train-medical-students/#13281954704111&action=udata&udata=false>

Petition gegen Stopfleberproduktion in Europa:

<http://www.thepetitionsite.com/10/we-the-undersigned/>

<http://www.tagesspiegel.de/medien/digitale-welt/hevelings-kommentar-im-handelsblatt-netzgemeinde-ihr-werdet-den-kampf-verlieren/6132598.html>

<http://web.de/magazine/nachrichten/ausland/14654642-mindestens-76-tote-nach-fussballspiel-in-egypten.html#.A1000107>

„Stammeldeutsch wird in der Sprachwissenschaft weiterhin als neuer ‚Dialekt‘ gefeiert. Nun soll eine breite Öffentlichkeit vom Wert dieser reduzierten Sprechweise überzeugt werden.“

<http://www.jungefreiheit.de/Single-News-Display-mit-Komm.154+M572278a4252.0.html>

<http://www.tagesspiegel.de/weltspiegel/gesundheitsgefahren-yoga-experten-warnen-vor-den-folgen/6125604.html>

### **Aktuelle Meldungen**

Früh übt sich ...

<http://web.de/magazine/tv/dsds/14630354-dsds-knirps-im-recall-exorzistin-scheitert-an-boesen-geistern.html#.A1000107>

Diskotheekenbesuch:

<http://web.de/magazine/tv/stars/14634982-prosieben-moderator-aminati-in-schlaegerei-verwickelt.html#.A1000107>

<http://web.de/magazine/unterhaltung/klatsch-tratsch/14657480-starb-leslie-carter-an-ueberdosis.html>

### **Gewaltmusikhörer argumentieren**

neuere Einträge im Gästebuch meiner Netzseite:

„Ich zeig Sie an! Und zwar bei der Jazzpolizei. Die faschismusähnliche Umgang mit unserer Gesellschaft wird ihnen schon vergehen...“

„Ich muss dem werten Herren vor mir beipflichten, bei ihnen bohnt wohl der Hamster!“

„Ein Gebet für Herrn Miebling!

Bitte Herr, lass Hirn vom Himmel regnen!“

„das ganze könnte man genauso als propagandaschrift der NS veröffentlichen. das ist mindestens genauso inhaltslos und stumpfsinnig!“

## **Gewaltmusik-Nachrichtenbrief Nr. 208 / 11. Februar 2012**

### **Geleitwort**

Liebe Kollegen, Mitstreiter, Journalisten, Pädagogen, Politiker, Wissenschaftler, Eltern, Freunde und Feinde der Gewaltmusik!

Machen Sie der Bundeskanzlerin bei [www.dialog-ueber-deutschland.de](http://www.dialog-ueber-deutschland.de) einen Vorschlag zur Verbesserung unserer Gesellschaft! Ich habe die folgenden fünf Vorschläge eingereicht:

Weniger Kriminalität durch weniger Mediengewalt:

[https://www.dialog-ueber-deutschland.de/DE/20-Vorschlaege/10-Wie-Leben/Einzelansicht/vorschlaege\\_einzelansicht\\_node.html?cms\\_idIdea=3819](https://www.dialog-ueber-deutschland.de/DE/20-Vorschlaege/10-Wie-Leben/Einzelansicht/vorschlaege_einzelansicht_node.html?cms_idIdea=3819)

Mehr Gesundheit und Lebensqualität durch mehr Schutz vor Lärm:

[https://www.dialog-ueber-deutschland.de/DE/20-Vorschlaege/10-Wie-Leben/Einzelansicht/vorschlaege\\_einzelansicht\\_node.html?cms\\_idIdea=4599](https://www.dialog-ueber-deutschland.de/DE/20-Vorschlaege/10-Wie-Leben/Einzelansicht/vorschlaege_einzelansicht_node.html?cms_idIdea=4599)

Energie sparen und weniger Unterrichtsausfall durch Verlegung der großen Ferien in den Winter:

[https://www.dialog-ueber-deutschland.de/DE/20-Vorschlaege/30-Wie-Lernen/Einzelansicht/vorschlaege\\_einzelansicht\\_node.html;jsessionid=F338679C8373E61889013A25BA06BF0A.s5t1?cms\\_idIdea=4603](https://www.dialog-ueber-deutschland.de/DE/20-Vorschlaege/30-Wie-Lernen/Einzelansicht/vorschlaege_einzelansicht_node.html;jsessionid=F338679C8373E61889013A25BA06BF0A.s5t1?cms_idIdea=4603)

Alternativen zum schulischen Sportunterricht:

[https://www.dialog-ueber-deutschland.de/DE/20-Vorschlaege/30-Wie-Lernen/Einzelansicht/vorschlaege\\_einzelansicht\\_node.html?cms\\_idIdea=4638](https://www.dialog-ueber-deutschland.de/DE/20-Vorschlaege/30-Wie-Lernen/Einzelansicht/vorschlaege_einzelansicht_node.html?cms_idIdea=4638)

Schluss mit Millionenschäden, Ärger und Chaos durch Indexlohn statt Streikrecht:

[https://www.dialog-ueber-deutschland.de/DE/20-Vorschlaege/20-Wovon-Leben/Einzelansicht/vorschlaege\\_einzelansicht\\_node.html?cms\\_idIdea=5639](https://www.dialog-ueber-deutschland.de/DE/20-Vorschlaege/20-Wovon-Leben/Einzelansicht/vorschlaege_einzelansicht_node.html?cms_idIdea=5639)

Sie können die Vorschläge bewerten und kommentieren. Je mehr positive Bewertungen ein Vorschlag erhält, desto eher wird man ihn in Betracht ziehen.

Im vorletzten GMNB wurde auf einen Prozess wegen der Geräusche einer Seilbahn auf einem Kinderspielplatz hingewiesen. Das Gericht hat nun tatsächlich die Seilbahngeräusche als „Kinderlärm“ interpretiert, gegen den man seit der Gesetzesänderung vom Vorjahr nicht mehr klagen kann, und die Klage der Anwohnerin abgewiesen:

<http://www.swr.de/nachrichten/rp/-/id=1682/nid=1682/did=9190400/xiaipl/index.html> (Dank an Herrn Kaplan!)

Aber was steht genau im BImSchG?

§ 22, Abs. 1a: „*Geräuscheinwirkungen, die von Kindertageseinrichtungen, Kinderspielplätzen und ähnlichen Einrichtungen wie beispielsweise Ballspielplätzen durch Kinder hervorgerufen werden, sind im Regelfall keine schädliche Umwelteinwirkung. Bei der Beurteilung der Geräuscheinwirkungen dürfen Immissionsgrenz- und -richtwerte nicht herangezogen werden.*“

Die Formulierung „die [...] durch Kinder hervorgerufen werden“ lässt – leider – das Urteil als gesetzeskonform erscheinen. Das würde z.B. auch bedeuten, dass man sich nicht einmal mehr über einen auf volle Lautstärke aufgedrehten „Ghettoblaster“ beschweren könnte, wenn er nur von einem Kind bedient wird! Man beachte allerdings, dass der Paragraph außerhalb der beschriebenen Einrichtungen

nicht gilt. In einem normalen Wohnhaus haben Kinder also nach dem Gesetz noch immer kein Privileg zum Lärmen – was die Gerichte allerdings bisher nicht hinderte, auch hier fast immer gegen die Lärmopfer zu entscheiden.

Klaus Miehling

### **über Gabber:**

„Lieblings-Präfix bei Tracks und Compilations: Terror. Die Musik: Ein extrem hohes Tempo, übersteuerte Bässe, die das Ganze stets ‘trashig’, irgendwie ‘dreckig’ klingen lassen, darüber kurze, gebrüllte Vocals mit oft nicht gerade jugendfreiem Inhalt [...]” (Farin 2011, S. 177)

### **Gewalt**

Hendrik Möbus (Absurd) über den Mord an Sandro Beyer: „Nun, am 29. 4. 1993 entschlossen wir uns, dem Leben eines lebensunwerten Geschöpfes ein Ende zu setzen. So ist es geschehen” (Schubert, zit. n. Langebach, S. 72)

### **Drogen**

Professor Green (Stephen Manderson, Rapper): „He had been making a living selling cannabis, or ‘green’, around east London for a few years, which is how he got his name.“  
Übers.: „Er verdiente einige Jahre lang im östlichen London seinen Lebensunterhalt mit dem Verkauf von Cannabis, oder „Grünem“, woher er seinen Namen erhielt.“  
<http://www.thesun.co.uk/sol/homepage/showbiz/bizarre/3053035/How-Professor-Greens-life-was-saved-by-dads-suicide.html>

### **Früh gestorben**

Jonathan Gopani (*Adams Family*) starb am 1. 2. 2012 mit 41 Jahren bei einem Autounfall.  
([www.thedeadrockstarsclub.com](http://www.thedeadrockstarsclub.com))

### **aus der Wissenschaft**

Petra-Angela Ahrens: BeGeisterung durch Gospelsingen. Erste bundesweite Befragung von Gospelchören, Hannover 2009.  
[http://www.ekiba.de/download/info\\_Gospelstudie.pdf](http://www.ekiba.de/download/info_Gospelstudie.pdf)  
S. 14: Beliebtheit von Musikrichtungen in der Gesamtbevölkerung, bei Sängern von Gospelchören und bei „häufigen Gottesdienstbesuchern“. Bemerkenswert ist, dass (bei möglichen Mehrfachnennungen) 82 % der „häufigen Gottesdienstbesucher“ (auch) eine Vorliebe für klassische Musik haben. In der Gesamtbevölkerung (ab 14 Jahren) sind es aber überraschenderweise auch immerhin 53 %. Freilich ist es bei Umfragen, die Mehrfachnennungen erlauben, gut möglich, dass die Befragten nicht als Kulturbanausen dastehen wollen und sich denken: „Den ‚Bolero‘ von Ravel finde ich ganz gut, also kann ich auch ‚klassische Musik‘ ankreuzen ...“

## **Jugend von heute**

<http://www.gutefrage.net/frage/das-erste-mal---verhuettungen-und-so-d>

## **Populäre Musik und Werteverfall**

Unter diesem Titel ist im aktuellen Heft von *nation24.de* (Febr. 2012), S. 7ff, eine kleine Zusammenfassung der Gewaltmusik-Problematik erschienen.

## **Neuer Artikel zu Gewaltmusik im Netz**

<http://www.publikative.org/2012/02/07/gewaltmusik-verlautbarungen-aus-einer-anderen-welt/>

## **Artikel über rechtsextreme Gewaltmusik**

<http://www.publikative.org/2012/01/30/vom-rumpel-rock-zum-nazi-reggae/>

## **Film: „Bushidos Clan“**

aus *Spiegel-TV*:

<http://www.pro-berlin.net/?p=4092>

## **Freiburg: „Tuning Convention“ – die Messe auch für rollende Diskotheken**

[http://img.der-sonntag.de/dso-epaper/pdf/DS\\_frs\\_05.02.2012.pdf](http://img.der-sonntag.de/dso-epaper/pdf/DS_frs_05.02.2012.pdf) (Dort S. 3)

Dank an Frau Zimmermann!

## **neue Gewaltmusik-Diskussion (?) im Netz**

<http://www.trompetenforum.de/TF/viewtopic.php?t=21691&p=189824>

Nein, eine Diskussion ist es offensichtlich nicht. Die Beiträge könnten hier unter der Rubrik „Gewaltmusikhörer argumentieren“ stehen: Die üblichen hobbypsychologischen persönlichen Angriffe.

## **Verschiedenes**

„Zunächst ein neues Schul-Musikprojekt, das in Niedersachsen nach den Sommerferien starten soll: [www.mk.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation\\_id=1820&article\\_id=102898&psmand=8](http://www.mk.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation_id=1820&article_id=102898&psmand=8) (Über die Musikrichtungen wird leider nichts erwähnt, aber ich schätze mal, Gewaltmusik wird auf jeden Fall dabei sein.)

In meiner Kindheit (50er- und 60er-Jahre) hörte ich im Radio (NDR 1) viel Kinderfunk und Schul-funk.

Über die Geschichte des Kinder-Hörfunks anbei im Anhang eine Diplomarbeit.

Die Erkennungsmelodie des Schulfunks war damals die instrumentale Einleitung zu Mozarts Papage-no-Arie, was auch bei Wikipedia Erwähnung findet: [de.wikipedia.org/wiki/Schulfunk](http://de.wikipedia.org/wiki/Schulfunk) – Das waren noch Zeiten!

Kürzlich habe ich ein interessantes Buch gelesen: Bottichwaschmaschine und Haustelegaph – Anfänge der Elektrotechnik im Haushalt (von Lutz Pape und Hans-Jürgen Weinert, Westermann-Verlag, ISBN 3-07-509513-3).

Im Kapitel über Rundfunk und Fernsehen (S. 20) wird erwähnt, dass es Mitte der 20er Jahre die ersten Zimmerantennen für Radios gab und die Montageanleitung für eine dieser Antennen den Hinweis enthielt: ‚Vergiss nicht, den Lautsprecher auf Zimmerlautstärke zu stellen‘.

Bemerkenswert, zumal die damaligen Lautsprecher wohl ohnehin kaum über Zimmerlautstärke hinausgekommen sind.“

Mitgeteilt von Frau Schultze. Vielen Dank!

## Leserbrief

an die EKD zum Heft „Reformation und Musik“ 4/2012:

„Sehr geehrte Damen und Herren,

bitte gestatten Sie mir eine kleine Korrektur zum Heft „Reformation und Musik“ 4/2012:

Das Leonhard Lechner zugeordnete Portrait auf S. 24 zeigt Hans Leo Hassler.

Etwas seltsam fand ich auch, dass man Johann Walter mangels eines Portraits eine Notenhandschrift zugesellt, die offensichtlich aus viel späterer Zeit stammt (J.S. Bach?).

Ganz amüsant fand ich die Umschlagrückseite: Da sieht man zwei Rockgitarristen und dazu das Bach-Zitat „Bey einer andächtigen [!] Musique ist allezeit Gott mit seiner Gnadengegenwart.“

Was hätte wohl Bach zu solcher Musik gesagt? Oder Martin Luther, dem, wie auf S. 8 desselben Heftes zu lesen ist, schon Trompeten und Pauken zuviel „Geschrei“ waren?

Beste Grüße

Klaus Miehling“

## Korrespondenz zum Offenen Brief (Teil IV)

anlässlich des Bundesparteitags der CDU im November 2011

„Paul Mc Cartney (immerhin von der Queen empfangen und geadelt) gibt Wohltätigkeitskonzerte mit Liedern aus der von Ihnen so genannten *Gewaltmusikszene*, STING schreibt Songs, deren kommerziellen Erfolg er für Kinder in Afrika spendet, ein Siebenbürger Musiker, der über sieben Brücken geht, verbindet Menschen mit Menschen [...]“

Für vielfache Millionäre sind Wohltätigkeitskonzerte eine willkommene Werbung und „Image“aufpolierung, die ihnen nicht weh tut. Entscheidend ist, wie diese Menschen handeln: Paul McCartney stand wegen Drogendelikten bereits viermal vor Gericht, er war ein Schulschwänzer, Dieb und Tierquäler. Sting sagte von sich: „Ich habe Drogen ausprobiert; ich habe versucht, mit jeder Frau, die den Raum betrat, Sex zu haben.“

„Zu Beginn des Werteverfalls‘ - oh je, wann lokalisieren denn Sie, liebe CDU-Leute, diesen Beginn?“

Ich bin kein CDU-Mitglied, und mir ist nicht bekannt, dass es einer der Mitunterzeichner wäre. Sie



verwechseln den Adressaten mit dem Absender.

Der Beginn des Werteverfalls liegt in den 1950er Jahren, zusammen mit dem Aufkommen des Rock'n'Roll. Diese Verbindung wird übrigens auch in dem jüngst erschienenen Buch „Jugendkulturen in Deutschland“, im Auftrag der Bundeszentrale für politische Bildung von Klaus Farin geschrieben, sehr deutlich aufgezeigt.

„Und auf welche Studien beruft sich denn Ihre hier in dieser Eingabe genannte Behauptung über die marginale Rolle des Films bei Gewaltszenen, verglichen mit der Rolle moderner Musik?“

Ich schrieb: „Denn zu Beginn des Werteverfalls spielte filmische Gewalt nur eine sehr geringe Rolle [...]“

Damals gab es in vielen Haushalten noch keine Fernseher, geschweige denn, dass Kinder ein eigenes Gerät im Zimmer gehabt hätten, und das Programm beschränkte sich auf zwei Sender, die nur ein paar Stunden pro Tag sendeten. Die Kontrolle der Eltern war größer als heute. Ins Kino ging man vielleicht einmal pro Woche, wenn überhaupt. Gewaltszenen waren noch nicht so häufig und nicht so exzessiv wie heute.

Fortsetzung folgt.

### **Leserzuschrift**

„An Herrn Dr. Klaus Miehling... liebe Freunde auf Bcc, schreibt ihm doch auch mal!

Ach, ‚Herr Doktor‘, Sie sind schon ein schlauer Hund, indem Sie offenkundig jedem, der auf Ihrer Website einen Kommentar hinterlässt, ihren unsäglichen ‚Newsletter‘ zukommen lassen, um weitere Reflexe zu provozieren, damit Sie sich in Ihrer Auffassung bestärkt sehen, dass ‚Gewaltmusikhörer‘ aggressiv seien.

Nun denn, hier ist mein Reflex, den Sie gerne in Ihrem Hirnkasten als weiteren Beleg abheften können, dass unsere Welt mit ihrem moralischen Verfall nicht mehr aufzuhalten ist bei ihrer Höllenfahrt. [...] Aggressiv macht mich nicht die Popmusik, die ich höre (versuchen Sie es doch mal mit Get Well Soon, Dear Reader, Radiohead und solchen Bands, die eher eine kammermusikalische Spielart pflegen!), sondern Ihre Art, Fakten zu verdrehen, die Signale der Zeit nicht zu hören und vor allem die komplett humorfreie Art, mit der Sie in der besten Tradition vollkommen verstaubter Musikwissenschaftler versuchen, Ihren jämmerlichen Neurosen und Ihrem Nichtzurechtkommen mit der Moderne einen wissenschaftlichen Anstrich zu geben. Allein die manisch wirkende Aufstellung ihrer neugewonnen ‚Fakten‘ im Newsletter spricht für sich.

Und was Sie in Ihrem Pamphlet ‚für Kinder‘ [‚Was macht Musik mit uns?‘, [www.pagewizz.com](http://www.pagewizz.com)] verzapfen, ist schon fast eine jugendgefährdende Schrift – wäre sie nicht so unsäglich schlecht und an der Zielgruppe vorbei geschrieben, dass kein ‚Kind‘ oder auch Jugendlicher je mehr als 3 Sätze davon lesen würde.

Ich verbitte mir weitere Mails von Ihnen, es sei denn, Sie hören sich mal anständige Rock- und Popmusik an und diskutieren inhaltlich und nicht nur neurotisch-polemisch.

So, ich schlachte nun ein Huhn, spritze mir Heroin und habe dann wilden Sex auf einem Friedhof, oder so ähnlich...

Grußlos [...]“

Antwort:

Die Polemik liegt bei Ihnen, nicht bei mir. Hingegen werde ich mich nicht auf Ihr Niveau herabgeben und nun bei Ihnen eine Neurose diagnostizieren. Meinen Artikel ‚Was macht Musik mit uns?‘

als „fast eine jugendgefährdende Schrift“ zu bezeichnen ist lächerlich. Jugendgefährdend ist die Musik, die ich kritisiere.

Von den "Freunden auf Bcc" erhalte ich jede Woche Beiträge oder Hinweise auf interessante Meldungen. Da Sie den GMNB abbestellt haben, werden Sie darauf freilich verzichten müssen.

### **zur Erinnerung (und für die neuen Empfänger)**

Auf <http://www.lautsprecheraus.de/> können Sie eine Petition unterzeichnen, die beantragt, „dass die rechtlichen Bestimmungen zum Schutz der Bürger vor unerwünschter und vermeidbarer Beschallung mit Musikkonserven erheblich verbessert werden“. Sie können auch eine Unterschriftenliste herunterladen.

### **Konzert**

Donnerstag, 16. Februar 2012, 20.00 Uhr

Kirche im Zentrum für Psychiatrie, Neubronnstr. 25, 79312 Emmendingen.

*Auf den Spuren von Heinrich Schütz*

Im Rahmen des Konzertweges „366+1 der EKD“  
im Jahr der Kirchenmusik

Kleine geistliche Konzerte von Heinrich Schütz

Orgelwerke von Samuel Scheidt

Kantate *Wohl denen die da wandeln* op. 196 (2011) von Klaus Miehling

Beate Spaltner, Sopran

Kantorei Emmendingen

Klaus Miehling, Orgel (Begleitung)

Jörn Bartels, Orgel (Solo) und Leitung

Eintritt 8 € / Schüler 6 €

Das Konzert sollte ursprünglich in der Stadtkirche stattfinden, musste aber wegen der zu erwartenden Lärmbelästigung durch eine Fastnachtsveranstaltung verlegt werden!

### **Blick über den Tellerrand**

Petition: Gerechter Prozess für die in Ägypten verhafteten Mitarbeiter von Wohltätigkeitsorganisationen.

<http://www.thepetitionsite.com/1/tell-egypt-dont-put-ngo-workers-on-trial/>

Petition gegen die Kardashians-Pelzkollektion:

<http://www.thepetitionsite.com/28/Stop-Selling-Fur-Kardashians/>

Petition gegen Affentransporte für Tierversuche:

[http://www.change.org/petitions/tell-airlines-stop-transporting-nonhuman-primates-for-research?utm\\_medium=email&utm\\_source=action\\_alert](http://www.change.org/petitions/tell-airlines-stop-transporting-nonhuman-primates-for-research?utm_medium=email&utm_source=action_alert)

Petition zum Schutz der Delphine und Wale vor der Küste Schottlands:

[https://secure2.wdcs.org/protect/critical\\_habitat/mpa\\_petition.php?source=email](https://secure2.wdcs.org/protect/critical_habitat/mpa_petition.php?source=email)

Wie sich Kinderbücher verändert haben:

<http://www.care2.com/causes/why-dont-childrens-picture-books-depict-nature.html>

<http://www.tagesspiegel.de/wissen/verhaltens-forschung-hunde-helfen-mobbing-opfern/6160550.html>

Delphinsterven in der Adria wegen Lärms?

<http://www.lifepr.de/pressemitteilungen/gesellschaft-zur-rettung-der-delphine-ev/boxid/285577>

Dank an Frau Gerhardt!

<http://web.de/magazine/spiele/aktuell/14699780-world-of-warcraft-marathon-mit-todesfolge.html#.A1000107>

Griechen verbrennen Deutschland-Fahne:

[http://www.jungfreiheit.de/Single-News-Display-mit-Komm.154+M52bc19975dd.0.html?&tx\\_tt-news%](http://www.jungfreiheit.de/Single-News-Display-mit-Komm.154+M52bc19975dd.0.html?&tx_tt-news%0)

## **Aktuelle Meldungen**

*De Randfichten* rufen zu Tierquälerei auf:

<http://web.de/magazine/unterhaltung/musik/14684706.html#.A1000107>

siehe auch hier (von Frau Gerhardt):

[http://www.sz-online.de/Nachrichten/Chemnitz/Wutwelle\\_gegen\\_Ranfichten/articleid-2978519](http://www.sz-online.de/Nachrichten/Chemnitz/Wutwelle_gegen_Ranfichten/articleid-2978519)

„Dem Vernehmen nach will sich ein Teil der Hausbewohner nicht dem Verdacht aussetzen, ausländerfeindlich zu sein. Deshalb solle der Konflikt nicht offen angesprochen werden.“

<http://www.tagesspiegel.de/berlin/polizei-justiz/schutzgeld-gefordert-wieder-angriff-auf-linkes-hausprojekt-/6161162.html>

<http://www.berliner-zeitung.de/berlin/friedrichshain-nach-krawallen-haeuserkaempfer-drohen-anwohnern,10809148,11542146.html>

aus den Kommentaren: „Bauer zeig mir deinen Mist und ich sag dir wer du bist !!!

Ob dieser ‚Weltbürger‘ schon mal was von Bach, Beethoven oder Mozart gehört hat, bestimmt nicht – aber da passt er als Präsident bestens zum kulturlosesten Volk auf dieser Erde !“

<http://web.de/magazine/unterhaltung/musik/14716894-die-musik-des-praesidenten.html>

„Ein Konflikt zwischen zwei Besuchergruppen hat sich am Samstag auf einem Diskoschiff in Lübeck zu einer Massenschlägerei entwickelt. Dabei wurden mindestens drei Menschen verletzt.“

<http://web.de/magazine/nachrichten/videos/14722626.html>

## **Gewaltmusik-Nachrichtenbrief Nr. 209 / 18. Februar 2012**

### **Geleitwort**

Liebe Kollegen, Mitstreiter, Journalisten, Pädagogen, Politiker, Wissenschaftler, Eltern, Freunde und Feinde der Gewaltmusik!

Offenbar als Reaktion auf meine Texte bei pagewizz.com ist der folgende Aufsatz entstanden:

<http://pagewizz.com/rock-und-pop-legenden-gestern-und-heute-musik-die-beruehrt/>

Die Autorin hat einen Preis für Verharmlosung und Schönreden verdient. Die Sätze „Sie haben es genossen, das Leben, den Ruhm, die Liebe, den Sex und die Drogen. Sie haben ihn in Kauf genommen, den Tod auf Raten, doch sie haben GELEBT. Kurz vielleicht nur aber intensiv.“ sind schon beinahe eine Aufforderung zu Promiskuität und illegalem Drogenkonsum.

Am Ende verweist die Autorin auf die Pressemitteilung zur Studie von Stöver, die ich schon in einem früheren GMNB kommentiert hatte. Diese Pressemitteilung kann man nur als irreführend bezeichnen. Denn in bezug auf die Aggressivität der Befragten wurde festgestellt, erstens: „Freunde gitarrenlastiger Rockmusik“, „Technopop-Fans“ und „Liebhaber angesagter Musikstile“ unterscheiden sich auf der Aggressivitätsskala nicht signifikant. Es ist leicht einzusehen, dass die Aussage, populäre Musik mache nicht aggressiv, daraus nicht abgeleitet werden kann. Was die Pressemitteilung aber komplett verschweigt, ist das zweite Ergebnis: Die Aggressivität dieser Hörergruppen lag deutlich über dem für den verwendeten standardisierten Fragebogen angegebenen repräsentativen Mittelwert. Somit hat die Studie das Gegenteil dessen bewiesen, was in der Pressemitteilung behauptet wird: Tatsächlich sind Hörer dieser Musikrichtungen überdurchschnittlich aggressiv!

Wer daraus eine solche Pressemitteilung fabriziert, der muss sich vorwerfen lassen, die Öffentlichkeit bewusst über die Ergebnisse der Studie zu täuschen. Offenbar sind hier die gleichen Interessen im Spiel, welche die Autorin zu ihrem verharmlosenden Text bewogen haben.

In der Rubrik „Blick über den Tellerrand“ finden Sie oft Hinweise auf Petitionen zum Tierschutz. Diesmal ist der Anlass für eine Petition besonders abscheulich; und er überschneidet sich mit unserem Thema, denn das Verbrechen – ein Ferkel wurde zu Tode gefoltert – fand in einem Nachtclub statt, und welcher Nachtclub wird nicht mit Gewaltmusik beschallt? Fälle wie dieser, so ist zu lesen, seien in Bulgarien weit verbreitet. Bitte protestieren Sie!

Klaus Miehling

### **Zwangsbeschallung in Paris anno 1888:**

„Diese ambulanten Lärmer [italienische Drehorgelspieler] werden in den Straßen der französischen Hauptstadt nicht mehr länger Anschläge auf das Leben ihrer illustren Landsleute – Rossini, Verdi, Donizetti – machen. Wenn der Spieler dabei ertappt wird, auf seinem mechanischen Instrument das *Miserere* oder *Tempesta nel mio cor* oder jedwede andere Opernarie herunterzuleiern, dann befiehlt ihm der Polizist ‚Dirigez sur le dépôt‘, und das Instrument wird beschlagnahmt und in ein Magazin verbracht, wo all die Gegenstände der Ruhestörung versammelt sind, die die Polizei in der Straßen einsammelt.“ (*Musical Opinion* 1888, zit. n. Leydi, S. 377)

Vergleichsweise harmlose Vorläufer unserer „rollenden Diskotheken“ – diese werden aber nicht von der Polizei beschlagnahmt!

## **Gewalt**

Death Dealer (*Vomitor*): „Ja, es gibt Probleme mit jeder Show, die wir spielen wollen, wir haben eine Menge Skins auf unseren Auftritten und die Veranstalter haben es nicht gerne, wenn Leute zusammengeschlagen werden, hahaha. *Vomitor* mag es, wenn Leute zusammengeschlagen werden, hahaha.“ (Dornbusch/Killguss, S. 272)

## **Diebstahl**

Franz Trojan (*Spider Murphy Gang*): „Ich habe einem Typen sein Auto weggenommen. Eine Stunde später kam die Polizei und hat mich verhaftet. Da habe ich blasen müssen und 1,5 Promille gehabt. Jetzt ist mein Führerschein weg.“

„war im August 2009 in einem Schlecker-Markt beim Klauen einer Schachtel HB (5,75 Euro) erwischt worden. Am Donnerstag wurde er deshalb vom Amtsgericht Freising zu einer Geldstrafe von 225 Euro verurteilt (Aktenzeichen: 6Cs40JS26177/ 09)“

Quelle für beide Zitate: [http://franztrojan.blogspot.com/2010\\_07\\_01\\_archive.html](http://franztrojan.blogspot.com/2010_07_01_archive.html)

## **Früh gestorben**

Whitney Houston (Popsängerin) starb am 11. 2. 2012 mit 48 Jahren. „Die vollständigen Ergebnisse der Autopsie sollen demnach erst in sechs bis acht Wochen öffentlich gemacht werden.“

<http://web.de/magazine/unterhaltung/musik/14738330-whitney-houston-soll-wohl-ende-der-woche-beerdigt-werden.html#.A1000107>

Siehe auch:

<http://web.de/magazine/unterhaltung/musik/14750188-whitney-houston-ermittler-wollen-krankenakten-einsehen.html#.A1000107>

Tonmi Lillman (*Lordi*) starb in dieser Woche (?) mit 38 Jahren.

<http://web.de/magazine/unterhaltung/musik/14753474-schlagzeuger-von-finnischer-monster-band-lordi-gestorben.html#.A1000107>

## **Zahlen der Woche**

„Schon 2003 verdeutlichte eine Studie aus Nordrheinwestfalen [sic]: Statistisch gesehen kamen von 10.000 Einwohnern 0,8 Personen bei Verkehrsunfällen ums Leben, 2,9 Todesfälle gingen dagegen auf das Konto andauernder Verkehrslärmbelastungen. Zu den Risiken zählen Herzinfarkt, Bluthochdruck und Schlafstörungen.“

Aus dem Begleitartikel zur folgenden

## **Sendung über Verkehrslärm**

<http://www.3sat.de/mediathek/mediathek.php?obj=27760>

Dank an Frau Gerhardt, die dazu schrieb: „mit viel finanziellem und techn. aufwand wird verkehrslärmschutz betrieben, mal wieder kein wort über die rollenden diskos; hier und vermutlich anderswo vor allem schlimm: das beständige gewummer der bässe auch aus geschlossenen autos. – wie soll es erst im sommer werden? anscheinend lohnt sich lärmschutz nur, wenn er ‚die wirtschaft‘ ankurbelt. einfache maßnahmen bringen halt keine gewinne.“

## Gute Fragen

<http://www.gutefrage.net/frage/musiksuechtig-was-tun-d>

<http://www.gutefrage.net/frage/piepsen-im-ohr-nacvh-partyy->

## Jugend von heute

Frage einer 14jährigen:

<http://www.gutefrage.net/frage/ist-mann-eine-schlmppe#answer33937513>

Frage einer 12jährigen:

<http://www.gutefrage.net/frage/ist-meine-brust-zu-klein-ss>

## Kirchenmusik heute

aus dem Jahresprogramm 2012 der Evangelischen Kantorei Emmendingen:

10. 3.: Gospelworkshoptag – 11. 3.: Gospel-Gottesdienst – 17. 6.: Gospelkonzert – 30. 6.: Kindermusical – 6. 10.: Gospel/Jazz/Latin Workshop – 7. 10.: Gospel-Gottesdienst – 15. 12.: Magnificat „(Groove Version) mit viel Percussion“.

## Karneval: Auch für Narren gelten Gesetze!

<http://web.de/magazine/freizeit/fasching/14683296-spass-mit-grenzen-auch-fuer-narren-gelten-gesetze.html>

## Korrespondenz zum Offenen Brief (Teil V)

anlässlich des Bundesparteitags der CDU im November 2011

„Und offensichtlich wissen Sie und Ihresgleichen, wann der Sexualtrieb nicht *vorzeitig*, sondern *rechtzeitig* geweckt werden muß (meiner wurde RECHTZEITIG geweckt, so daß ich meine „Unschuld“, wie Sie das wohl nennen, schon mit fünfzehn Jahren an eine damals fünfundzwanzigjährige, verheiratete Katholikin verlor [...])“

Quod erat demonstrandum.

„Der ‚Wertezerfall der letzten Jahrzehnte‘ [...] ist nicht Rock/Popmusikern zuzuschreiben, die sich in ihren Liedertexten lässig und schmunzelnd und selbstkritisch mit gesellschaftlichen Fakten beschäftigen („*Männer sind Schweine*“, die *Fantastischen Vier*), sondern Feiglingen, Schwächlingen und verlogenen, bigotten, bald dahin welkenden Grufties wie Ihnen.“

Auch dieser Ihr Stil bestätigt meine Thesen. Herr [...], den Sie hier offenbar direkt ansprechen, ist nur wenige Jahre älter als Sie. Bald werden Leute, die ein ähnlich schlechtes Benehmen wie Sie an den Tag legen, auch Sie als „Gruftie“ bezeichnen.

„Woher nimmt denn der Autor die Basis für seine Behauptung, Filme hätten weniger Einfluß auf die

### Gewaltentwicklung in der Gesellschaft als Musik?“

In bezug auf den Beginn des Werteverfalls habe ich das bereits erläutert. Später ist der Einfluss von Gewaltfilmen natürlich gewachsen, und deren negative Wirkung ist auch vielfach belegt. Der Musikkonsum von Jugendlichen ist aber schon rein quantitativ meist höher als der Filmkonsum. Und: Die Wirkung von Gewaltdarstellungen hängt ganz von der Art und Weise der Darstellung ab. So identifizieren sich die Betrachter in vielen Gewaltfilmen (v.a. in den sogenannten Horrorfilmen) nicht mit den Tätern, sondern mit den Opfern, was eine kathartische Funktion haben kann (freilich wird es auch zu Abstumpfung führen). Beim freiwilligen Anhören von Gewaltmusik dagegen muss sich der Hörer mit der im Klang ausgedrückten Aggression identifizieren, um sie überhaupt ertragen zu können. Insgesamt verneint die Wissenschaft schon lange eine kathartische Wirkung von Gewaltmedien (mit der genannten Ausnahme einer Opferidentifikation).

Fortsetzung folgt.

### **Dialog über Deutschland**

Unterstützen Sie bitte folgende Vorschläge:

„Recht auf Ruhe“:

[https://www.dialog-ueber-deutschland.de/DE/20-Vorschlaege/10-Wie-Leben/Einzelansicht/vorschlaege\\_einzelansicht\\_node.html?cms\\_idIdea=3619](https://www.dialog-ueber-deutschland.de/DE/20-Vorschlaege/10-Wie-Leben/Einzelansicht/vorschlaege_einzelansicht_node.html?cms_idIdea=3619)

„Bessere Resozialisierung von Straftätern durch Änderung der Haftbedingungen“:

[https://www.dialog-ueber-deutschland.de/DE/20-Vorschlaege/10-Wie-Leben/Einzelansicht/vorschlaege\\_einzelansicht\\_node.html?cms\\_idIdea=9481](https://www.dialog-ueber-deutschland.de/DE/20-Vorschlaege/10-Wie-Leben/Einzelansicht/vorschlaege_einzelansicht_node.html?cms_idIdea=9481)

### **zur Erinnerung (und für die neuen Empfänger)**

Auf <http://www.lautsprecheraus.de/> können Sie eine Petition unterzeichnen, die beantragt, „dass die rechtlichen Bestimmungen zum Schutz der Bürger vor unerwünschter und vermeidbarer Beschallung mit Musikkonserven erheblich verbessert werden“. Sie können auch eine Unterschriftenliste herunterladen.

### **„Conference on Sound, Media and Environment“**

vom 25. - 28. Juli in Darmstadt – unverständlicherweise sind alle Informationen auf Englisch, auch die Konferenzsprache ist Englisch!

Noch bis zum 1. März können Beiträge eingereicht werden.

<http://www.the-global-composition-2012.org/index.html>

Dank an Frau Breitsameter!

### **a propos Englisch:**

„cool sein, freestyle, show abziehen“: Aufforderung des Moderators in der Kindersendung „Tigerenten-Club“ vor dem Gewaltmusik-Karaoke-Spiel. (Heute morgen, Wiederholung vom letzten Sonntag.)

### **Blick über den Tellerrand**

Petition gegen Tierquälerei in Bulgarien:

<http://www.thepetitionsite.com/1/tell-bulgaria-stop-torturing-and-killing-animals-for-amusement/>  
Dank an Frau Gerhardt!

Petition zum Schutz der australischen Korallenriffe:

<http://www.thepetitionsite.com/takeaction/636/405/751/?z00m=20204636>

Gegen die staatliche Sexualisierung der Kindheit: Schreiben Sie an weitere Abgeordnete!

<http://www.abgeordneten-check.de/email/larumdarum/78.html>

Petition gegen das Morden in Syrien:

<http://www.thepetitionsite.com/10/stop-the-murder-in-syria/>

Studie: Schläge in der Erziehung helfen nicht.

<http://www.care2.com/causes/study-shows-spanking-just-doesnt-work.html>

„Bereicherung“ der deutschen Sprache?

„Kreuzberger Schüler bekamen von Wieses Studenten Aufnahmegeräte in die Hand gedrückt und speicherten einen repräsentativen Wortschatz von Teenager-Alltagsgesprächen: ‚Isch kann misch gut bewegen, wa? Ischwöre. Egal, was für ein Hiphopmusik isch höre, ey, mein Körper drinne tanzt voll, lan.‘ Oder: ‚Un wenn du mal Party bist: Oah, geile Olle. Boom, boom und du nimmst die.‘“

<http://web.de/magazine/unterhaltung/kultur/14728576-musstu-lesen-professorin-widmet-kiez-deutsch-ein-buch.html#.A1000107>

### **Aktuelle Meldungen**

„Neben mehreren Körperverletzungsdelikten kam es auch zu Sachbeschädigungen und Bedrohungen sowie Beleidigungen.“

<http://fudder.de/artikel/2012/02/06/alkoholisierte-jugendliche-koerperverletzungen-und-sachbeschaedigungen-bei-fasnachtsumzug-in-gundelfi/>

<http://web.de/magazine/nachrichten/deutschland/14732212-sauerland-gegner-abwahl-ist-politische-genugtuung.html#.A1000107>

<http://web.de/magazine/finanzen/euro-krise/14732406-randalierer-richten-enorme-schaeden-in-athen-an.html>

„Berlin ist laut einem neuen Ranking für Studierende einer der attraktivsten Unistandorte der Welt. Mehr noch als die Unis spielt eine Rolle, dass Berlin billig ist – und dass die Partyszene ‚die unterschiedlichsten Vorlieben‘ von Studierenden befriedigt.“



<http://www.tagesspiegel.de/wissen/attraktiv-fuer-studierende-berlin-als-unistandort-in-welt-top-ten/6214388.html>

<http://web.de/magazine/unterhaltung/musik/14759958-paul-mccartney-hat-genug-cannabis-geraucht.html#.A1000107>

DSDS: „Laut Petters sollen mitten in der Nacht Kamerateams in sein Zimmer geplatzt sein und ihn und den 19-jährigen Ole dazu aufgefordert haben, sexuelle Handlungen vorzugaukeln.“

<http://web.de/magazine/tv/dsds/14761210-singen-ist-nicht-genug.html#.A1000107>

<http://web.de/magazine/unterhaltung/musik/14766664-radiomoderatoren-wegen-beleidigung-houstons-suspendiert.html>

<http://top.de/4301-Sex-Tape-von-Adele#.A1000004>

<http://www.care2.com/causes/planned-parenthood-turns-kids-into-sex-addicts.html>

## **Gewaltmusik-Nachrichtenbrief Nr. 210 / 25. Februar 2012**

### **Geleitwort**

Liebe Kollegen, Mitstreiter, Journalisten, Pädagogen, Politiker, Wissenschaftler, Eltern, Freunde und Feinde der Gewaltmusik!

Am Donnerstag war die von höchstrangigen Politikern besuchte Gedenkveranstaltung für die Opfer der NSU. Bei aller Verachtenswürdigkeit der Morde und aller Berechtigung, die so eine Veranstaltung haben mag, wirft das doch Fragen auf: Die Morde liegen zwischen fast fünf und elfeinhalb Jahre zurück. Erst jetzt, wo bekannt ist, dass es sich um rechtsextreme Mörder handelt, gibt es eine Gedenkfeier – gibt es in Deutschland Opfer erster und zweiter Klasse? Hätten das nicht Opfer von linksextremen oder schlicht habgierigen oder psychopathischen Mördern genauso verdient? Hat der Staat nicht auch bei anderen unaufgeklärten Mordfällen versagt? Etwa bei vorzeitig entlassenen Straftätern, die rückfällig werden? Wie wäre es mit einer Gedenkfeier für deren Opfer, bei denen sich die Bundeskanzlerin für die „Kuscheljustiz“ entschuldigt? Oder sollte man das Geld für solche Feiern (man denke nur an die Fahrt- und Übernachtungskosten der vielen Politiker und der in diesem Fall über 80 geladenen Angehörigen) nicht lieber in eine bessere Strafverfolgung investieren? Und natürlich kann ich an dieser Stelle nicht über das Thema sprechen, ohne die Rolle von Gewaltmusik bei Morden und anderen Straftaten wie auch bei politischer Radikalisierung zu erwähnen.

„Rechtsextreme Musik ist eines der wichtigsten Propagandamittel für die Neonaziszene“ so steht es wörtlich hier: <http://www.netz-gegen-nazis.de/lexikontext/rechtsextreme-musik>.

Ausführlicher: „Die Anfänge rechtsextremer Rockmusik in Großbritannien sind eng mit dem Namen der weltweit einflussreichsten britischen Rechtsrockband *Skrewdriver* und ihrem Sänger Ian Stuart verbunden. Schon Ende der 70er Jahre hat Stuart das Potential von Musik als Träger politischer Botschaften für die rechte Szene erkannt. Sein Zitat: ‚Musik ist das ideale Mittel, Jugendlichen den Nationalsozialismus näher zu bringen. Besser als dies in politischen Veranstaltungen gemacht werden kann, kann damit Ideologie transportiert werden‘, ist bis heute Grundsatz der rechtsextremen Musikszene.“ <http://www.netz-gegen-nazis.de/artikel/rechtsextreme-musik-der-sound-zu-mord-und-tot-schlag>

Dieser Grundsatz gilt natürlich nicht nur für den Rechtsextremismus, sondern für jede menschenverachtende und anarchistische Ideologie, die eben am besten durch eine ihr gemäße Musik, durch Gewaltmusik, vermittelt werden kann.

Die Bundeskanzlerin hat in der Gedenkveranstaltung nach den Ursachen für den Extremismus gefragt. Das ist eine davon.

Klaus Miehling

### **Musik wirkt**

„Gerade in der Jugendphase wird Musik als Informationsquelle, Grenzmarke und Identitätsstifterin genutzt und benutzt, um sich in sozialen Kontexten zu positionieren, sich von anderen abzugrenzen, die eigene Identität zu gestalten und von anderen soziale Anerkennung zu erhalten. Ferner dient sie als Stimulans für Träume, Sehnsüchte und die Entdeckung des eigenen Körpers samt Bewegung und Lebensgefühl, als Medium der Stimmungsregulierung und als Antrieb zu spezifischem Handeln.“

(Vogt/Hemming 2011, S. 161)

## Sachbeschädigung

Joe Strummer (*Clash*) „wird [am 9. Juni 1977] festgenommen, als er ‘Clash’ auf eine Mauer in Camden sprüht.“ (*me*, Sept. 2007, S. 45)

## Drogen

Meat Loaf: „Ich habe Acid genommen und hing mit Leuten wie Hendrix, Daltrey, Joplin und den *Deads* ab.“

<http://web.de/magazine/unterhaltung/musik/14827552-meat-loaf-sieht-gespenster.html#.A1000145>

## aggressives Clubverhalten

Mando, 21. 8. 2006

„Mir kommt es so vor, als seien in Clubs die Partyleute im Allgemeinen ‘aggressiver’, ‘rücksichtsloser’ und ‘egoistischer’ geworden.

Hier nur ein paar Beispiele, was ich erlebt habe als Partygast:

[...] Dann steh ich mittendrin, kommt auf einmal ein großer Schubser von hinten, dass ich fast nach vorne in die Masse falle. Dann sehe ich, wie sich zwei Leute auf aggressivste Art nach vorne ‘kämpfen’ und genau vor mir stehen bleiben und das Tanzen anfangen.

Kurz darauf tritt mir ein Mädels mit ihren Absätzen voll auf die Turnschuhe und kuckt mich dabei auch noch böse an, ebenso als mich zwei Leute nebenan mit Händen und Füßen den Platz rauben wollen, so dass ich mich kaum noch rühren kann.

[...] Drängeln sich zwei ländliche Bulldozer vor mich hin und tanzen ganz demonstrativ mit hämischen Grinsen im Gesicht vor Dir herum, so dass man selbst kaum noch Platz hat.

Dann bekomme ich auf einmal einen fetten Schlag von hinten auf den Kopf und dreh mich sofort um.

Tanzt eine ausgelassene ‘Handtaschen’ Lady sehr begnügt vor sich hin und breitet Ihre Arme inkl. Tasche wie ein tanzender Schwan aus, als würde sie gleich abheben und wäre alleine auf der Tanzfläche. Keine Entschuldigung für diesen Schlag und natürlich kräftig weitergerudert, bis der nächste die Handtasche halb im Gesicht hatte... [...]

Dann drängt mich doch ein angetrunkenes Pärchen mit aller Wucht auf die Seite, mit der Begründung die Freundin hätte jetzt riesen Durst. Beide fummelten ebenso mit ihren Händen wild durch die Gegend, dass ich noch beinahe den Zeigefinger von dem Jungen im Auge hatte.

Entnervt auf der Tanzfläche zurückgekommen, dachte ich, dass ich einen ruhigen Platz finde und siehe da, stampfen Dir 2 Jungs unbesorgt auf den Füßen herum, die wild umher jumpen und denken, sie haben die Tanzfläche für sich alleine gemietet.

Egal, wo man stand, haben die Leute eigentlich eher um ihren Platz ‘gekämpft’ und man bekam eher nur böse Blicke, wenn man ‘im Wege’ stand oder sie nicht zu ihrem geliebten Platz gekommen sind bzw. nicht genügend ‘Bewegungsfreiheit’ beim Tanzen hatten.

Ähnliches ist mir immer wieder in letzter Zeit passiert, gerade bei volleren Clubs.“

<http://www.deejayforum.de/11-open-floor/37023-aggressives-clubverhalten.html>

## aus der Wissenschaft

„‘Die Ergebnisse legen nahe, dass gewalthaltige Videospiele einen langfristigen Effekt auf die Funktionsweise des Gehirns haben’, erklärte Yang Wang vom Department of Radiology and Imaging

Sciences an der Indiana University School of Medicine in Indianapolis. „Wir haben erstmals herausgefunden, dass eine Stichprobe zufällig ausgewählter junger Erwachsener geringere Aktivierung in bestimmten Regionen des Frontallappens zeigte, nachdem sie eine Woche lang zu Hause gewalttätige Videospiele gespielt hatte. Diese Hirnregionen sind wichtig für die Kontrolle von Emotion und aggressivem Verhalten.“

[http://www.wissenschaft-aktuell.de/artikel/Bestaetigt\\_\\_Gewalt\\_in\\_Videospielen\\_veraendert\\_Hirnak-tivitaet1771015588106.html](http://www.wissenschaft-aktuell.de/artikel/Bestaetigt__Gewalt_in_Videospielen_veraendert_Hirnak-tivitaet1771015588106.html)

Anderes Thema, aber interessantes Fazit, das sich auch auf die Wirkung von Gewaltmedien übertragen lässt:

„Wenn wir unsere Probanden am Ende über den eigentlichen Zweck unserer Versuche aufklären, schauen sie uns an, als kämen wir von einem anderen Stern: Durch so etwas sollen wir uns beeinflussen lassen? Nie und nimmer!“

<http://www.tagesspiegel.de/wissen/psychologie-beim-haendewaschen-schwinden-pech-und-glueck/6241080.html>

## **Fernsehsendungen**

Dokumentation „Junger Ruhm und früher Tod“:

Phoenix, 20. 2. 2012, 21.00 Uhr

<http://www.tagesspiegel.de/medien/history-dokumentation-wen-die-goetter-lieben/6229088.html>

ZDF, Thema „Lärm“ in der Kindersendung „pur+“, 25. 2. 2012, 10.35 Uhr:

<http://www tivi.de/fernsehen/purplus/rubrik/14812/index.html>

Südwest 3, 1. 3. 2012, 22.00 Uhr, „Odysso“. Thema: „Schlaflos in Deutschland“

<http://www.swr.de/odysso/-/id=1046894/nid=1046894/did=9171086/1ucm4se/index.html>

## **Gute Frage**

<http://www.netz-gegen-nazis.de/frage/wie-steht-ihr-zu-burzum>

## **Jugend von heute**

<http://www.gutefrage.net/frage/erstes-mal---bitte-um-rat-u-tipps>

## **Früh übt sich ...**

Der Freiburger Ludwigskindergarten berichtet: „Am ‚Schmutzigen Dunschtig‘ veranstalteten wir mit den Kindern einen Hemdglunker-Umzug mit Krachmacherinstrumenten. [...] 18. 2. von 14:30 bis 17:30 Uhr feiert der Elternbeirat im Gemeindesaal eine große Fastnachtsparty. Es gibt eine Kinderdisco, [...]“ (Freiburger Pfarrgemeinde Nord, *Gemeindebrief* 1/2012, S. 12)

## **Gute Leserbriefe zur Freiburger „Tuning Convention“**

Siehe S. 6!

[http://img.der-sonntag.de/dso-epaper/pdf/DS\\_frs\\_19.02.2012.pdf](http://img.der-sonntag.de/dso-epaper/pdf/DS_frs_19.02.2012.pdf)

### **Schreiben an die Freiburger Augenklinik**

„Sehr geehrter Herr Prof. [...],

sehr geehrter Herr Prof. [...],

uns erreichte die Beschwerde einer Patientin, die neulich in der Augenklinik eine ambulante Operation hatte. Im Warteraum lief „Schlagergedudel“, das immerhin auf ihr Bitten hin abgeschaltet wurde.

Nach der Operation lief im Warteraum eine CD, und der Patientin wurde gesagt, wenn es ihr nicht gefalle, könne sie ja im Hauptgebäude warten. So musste sie „mit feuchten Haaren von Spül- und Desinfektionsmitteln die wenigen Meter durch die Eiseskälte zum Hauptgebäude“ laufen. „Dort war es sehr kalt, es wurde gebaut mit entsprechender Lärmentwicklung.“

In einer Klinik sollte bekannt sein, dass Musik nur dann eine positive Wirkung auf Patienten hat, wenn sie erwünscht ist. Musik sollte daher nur gezielt für einzelne Patienten nach Absprache eingeschaltet werden.

Dass die Musik beim zweiten Mal nicht abgestellt wurde, zeugt von Rücksichtslosigkeit und therapeutischer Unkenntnis Ihres Personals. Wir bitten Sie, Ihre Mitarbeiter anzuweisen, die Zwangsbeschallung von Patienten zu unterlassen.

Mit bestem Dank und freundlichen Grüßen

Dr. Klaus Miehling

FILZ“

Antwort:

Sehr geehrter Herr Dr. Miehling,

vielen Dank für Ihre e-mail, in der Sie uns über die Beschwerden einer Patientin informieren, die sich im einem unserer Wartebereiche vor einem ambulanten Eingriff durch Musik gestört fühlte. Wir stimmen Ihnen vollkommen zu, dass Musik eine sehr individuelle Wirkung auf Menschen in Stresssituationen haben kann und nur gezielt eingesetzt werden soll.

Entsprechend ist der angesprochene Wartebereich im ambulanten Op-Zentrum auch der einzige, in dem die Möglichkeit besteht, Musik zur Entspannung anzubieten. Die bisherige Erfahrung und Rückmeldungen anderer Patienten sind was die Auswahl der Musik und vor allem deren Lautstärke angeht durchaus positiv; auf Patientenwünsche wird dabei soweit wie möglich eingegangen, so dass es mir schwer fällt, die Vorwürfe bezüglich Rücksichtslosigkeit unserer Mitarbeiter nachzuvollziehen.

Wir sind gerne bereit, die Beschwerde der Patientin mit den betroffenen Mitarbeitern zu besprechen. Dazu wäre es aber hilfreich, weitere Details wie das Datum und die Uhrzeit des Aufenthalts in unserem Haus zu erfahren. Darf ich darum bitten, dass die von Ihnen vertretene Patientin sich direkt mit uns in Verbindung setzt? Sie kann dies schriftlich tun oder aufwandsarm online unser

„PatientenEcho“ nutzen:

<http://www.uniklinik-freiburg.de/ip/live/patientenservice/PatientenEcho.html>

Mit freundlichen Grüßen,

[...]“

## Reaktion auf die in GMNB 208 veröffentlichte Leserzuschrift

„Hallo Herr /Frau Grußlos, das sehr geehrte/r spar ich mir, weil ich sie nicht ehre, aber dennoch respektiere ich ihre Kritik, das ist ihr gutes Recht, in unserer Demokratie. Aber ich akzeptiere nicht ihre respektlose und gewöhnliche Gossensprache. Es verbietet Ihnen niemand Drogen zu nehmen, Sex zu machen so viel Sie wollen, wenn Sie das überhaupt noch können, bei dem Lebenswandel! Das ist allein Ihre Entscheidung, wenn sie andere Mitmenschen dadurch nicht belästigen und wegen des Lebenswandels die Solidargemeinschaft pekuniär und praktisch nicht in Anspruch nehmen. Nicht Grußlos eine Leserin!“

## Korrespondenz zum Offenen Brief (Teil VI)

anlässlich des Bundesparteitags der CDU im November 2011

„Polemik und geiferndes sich aufregen über etwas, was Sie und Ihresgleichen, [...] einfach nicht verstehen, weil sie zu verblendet, zu verknöchert, schlicht: ZU ALT sind, um zu verstehen, was um Sie herum vorgeht – that’s the point, baby!“

„Polemik und geiferndes sich aufregen“ finden Sie in meinem/unserem Offenen Brief nicht. Ihr Text aber ist voll davon. Jemanden als „zu alt“ zu bezeichnen, um etwas zu verstehen, zeugt von einem eklatanten Mangel an Argumenten. Im übrigen stelle ich fest, dass Sie vierzehn Jahre älter sind als ich – that’s the point, old man!“

„Weiter im O-Ton Ihres Artikels:

**„Musik [ist] der stärkste Reiz für neuronale Umstrukturierung, den wir kennen“, sagt der Hirnforscher Eckart Altenmüller (GEO 2003/11, S. 68): Musik ist das beste Mittel, um Menschen zu manipulieren.“**

Oh ja, sehr richtig: Das erkannte schon Tolstoi, als er ‚Die Kreutzer-sonate‘ schrieb (Gewaltmusik des 19. Jahrhunderts zugrunde legend), bei der es ja um Liebe, Eifersucht, Seitensprung und Sexualtrieb ging (mal wieder lesen, Meister [...], könnte Ihre eigenen sexuellen Blockaden lösen!“

Wikipedia entnehme ich, dass ein Geiger eine der Hauptpersonen ist, daher wohl der Titel. Dass Sie mit einer fiktiven Geschichte aus dem 19. Jahrhundert gegen tausende konkrete Beispiele von sexuell ausschweifenden oder kriminellen Gewaltmusikern der letzten Jahre und Jahrzehnte argumentieren müssen, ist ein Armutszeugnis; ganz zu schweigen von Ihrem lächerlichen Versuch einer hobbypsychologischen Diagnose – übrigens auch ein beliebter Gemeinplatz von Leuten ohne ernsthafte Argumente.

„Und daß die Kirchen weltweit Musik einsetzen, um Menschen zu manipulieren, ist auch Fakt.“

Richtig. Aber was wollen Sie damit sagen? Dass ich mit der manipulativen Wirkung von Musik doch recht habe? Musik spricht Menschen emotional an, daher manipuliert sie. Es kommt also darauf an, die Musik so zu gestalten, dass sie nicht negativ manipuliert, dass sie nicht zu Kriminalität oder beispielsweise Bildungsverweigerung führt.

Fortsetzung folgt.

## **Neue Gewaltmusik-Diskussion im Netz**

Leider nur für registrierte Nutzer zugänglich.

<http://www.vengeance-forum.de/forumdisplay.php?17-Allgemeine-Diskussionsrunde>

## **Dialog über Deutschland**

Unterstützen Sie bitte folgende Vorschläge:

„Bessere Akzeptanz von Steuern durch Mitbestimmung bei ihrer Verwendung“:

[https://www.dialog-ueber-deutschland.de/DE/20-Vorschlaege/20-Wovon-Leben/Einzelansicht/vorschlaege\\_einzelansicht\\_node.html?cms\\_idIdea=10264](https://www.dialog-ueber-deutschland.de/DE/20-Vorschlaege/20-Wovon-Leben/Einzelansicht/vorschlaege_einzelansicht_node.html?cms_idIdea=10264)

„Zwangssterilisation von Sexualstraftätern“:

[https://www.dialog-ueber-deutschland.de/SiteGlobals/Forms/Vorschlaege/vorschlag\\_abstimmung\\_captcha-formular.html](https://www.dialog-ueber-deutschland.de/SiteGlobals/Forms/Vorschlaege/vorschlag_abstimmung_captcha-formular.html)

## **zur Erinnerung (und für die neuen Empfänger)**

Auf <http://www.lautsprecheraus.de/> können Sie eine Petition unterzeichnen, die beantragt, „dass die rechtlichen Bestimmungen zum Schutz der Bürger vor unerwünschter und vermeidbarer Beschallung mit Musikkonserven erheblich verbessert werden“. Sie können auch eine Unterschriftenliste herunterladen.

## **Jetzt auch auf spanisch:**

Der Aufsatz "“Schnapp sie dir, solange sie noch jung sind!“ Welche Musik erzieht unsere Kinder? ist jetzt auch auf spanisch erhältlich:

"“Atrápalos mientras sean jóvenes!“ –¿Qué música está educando a nuestros hijos?“

[http://klausmiehling.npage.de/get\\_file.php?id=19808153&vnr=815941](http://klausmiehling.npage.de/get_file.php?id=19808153&vnr=815941)

## **neuer Artikel bei pagewizz.com**

Historische Aussprache im Gesang – Eine kleine Einführung in eine vernachlässigte Disziplin der Historischen Aufführungspraxis

<http://pagewizz.com/historische-aussprache-im-gesang/>

## **Blick über den Tellerrand**

Gegen EU-Schuldenunion; diesmal ein Brief an den Bundestagsabgeordneten Gernot Erler:

[http://www.abgeordneten-check.de/mdb\\_profile/follow.html?qa\\_id=1600&mdbID=71](http://www.abgeordneten-check.de/mdb_profile/follow.html?qa_id=1600&mdbID=71)

Gegen EU-Schuldenunion: Schreiben an weitere Abgeordnete.

<http://www.abgeordneten-check.de/email/larumdarum/69.html>

Petition gegen Todesstrafe für Meinungsäußerung in Saudi-Arabien:

<http://www.thepetitionsite.com/1/death-calls-for-saudi-poet-and-blogger/>

Petition gegen Tier-Bordelle in Deutschland:

[http://www.thepetitionsite.com/1/outlaw-bestiality-brothels-in-germany/#13296875203792&action=fb\\_connect&fb\\_id=0](http://www.thepetitionsite.com/1/outlaw-bestiality-brothels-in-germany/#13296875203792&action=fb_connect&fb_id=0)

Petition an die Arabische Liga gegen das Morden in Syrien:

[http://www.avaaz.org/de/arab\\_league\\_save\\_syria\\_3/?cl=1604765939&v=12709](http://www.avaaz.org/de/arab_league_save_syria_3/?cl=1604765939&v=12709)

Petition gegen das kleinste Delphinquarium der Welt:

<http://www.thepetitionsite.com/10/shut-down-the-smallest-dolphin-tank-in-the-world/>

Petition gegen medizinische Experimente an Hunden:

<http://www.thepetitionsite.com/takeaction/272/228/294/>

Petition gegen grausame Tierfallen:

<http://www.thepetitionsite.com/1/ban-steel-jaw-traps/>

Petition gegen Falljagd in Nevada:

<http://www.thepetitionsite.com/3/stop-fur-trapping-in-the-las-vegas-valley/>

Petition gegen den Verkauf von Walfleisch bei Amazon:

[https://secure.humanesociety.org/site/Advocacy?](https://secure.humanesociety.org/site/Advocacy?cmd=display&page=UserAction&id=5369&s_src=hsiemail021612&JServSessionIdr004=9ng6p4jlf4.app341b)

[cmd=display&page=UserAction&id=5369&s\\_src=hsiemail021612&JServSessionIdr004=9ng6p4jlf4.app341b](https://secure.humanesociety.org/site/Advocacy?cmd=display&page=UserAction&id=5369&s_src=hsiemail021612&JServSessionIdr004=9ng6p4jlf4.app341b)

Petition gegen extrem laute Luftkanonen in der Arktis:

[https://secure.nrdconline.org/site/Advocacy?](https://secure.nrdconline.org/site/Advocacy?cmd=display&page=UserAction&id=2679&autologin=true)

[cmd=display&page=UserAction&id=2679&autologin=true](https://secure.nrdconline.org/site/Advocacy?cmd=display&page=UserAction&id=2679&autologin=true)

Petition gegen Tierquälerei in Thailand:

<http://www.thepetitionsite.com/2/urgent-plea-for-rescued-thai-wildlife/>

<http://zeitgeist-online.de/index.php/printausgabe/13-heft-nr-29-1-2009/98-die-klimakatastrophe-eine-chronik-geschuerter-massenhysterie>

„Griechenland-Rettung kostet die Deutschen Milliarden“:

<http://www.jungfreiheit.de/Single-News-Display-mit-Komm.154+M51741e7a088.0.html>

<http://www.care2.com/causes/declare-human-rights-for-dolphins-whales-scientists-urge.html>

„Hochdeutsch stärken, gebrochenes Deutsch bekämpfen“:

[http://www.teachersnews.net/artikel/sek\\_\\_i/deutsch/024819.php](http://www.teachersnews.net/artikel/sek__i/deutsch/024819.php)

Wunderbare Tiervideos:

[http://web.de/magazine/freizeit/tiere/14618704\\_p5-haustiere-ausser-rand-und-band.html](http://web.de/magazine/freizeit/tiere/14618704_p5-haustiere-ausser-rand-und-band.html)



## Aktuelle Meldungen

<http://top.de/230J-Whitneys-Tochter-muss-in-die-Rehab#.A1000004>

<http://top.de/230o-Starb-Whitney-an-diesem-Cocktail#.A1000004>

<http://top.de/830p-Adele-Stinkefinger-bei-den-Brit-Awards#.A1000004>

<http://web.de/magazine/nachrichten/panorama/14801644-obama-singt-den-blues.html>

<http://web.de/magazine/nachrichten/panorama/14808658-neunjaehriger-mit-schusswaffe.html#.A1000107>

„Da ist es auch keine echte Überraschung, dass Paris Hilton mit dem sexy *FHM*-Shooting nachlegt. Das soll nun vor allem ihre brachliegende Musikkarriere promoten. Im Sommer veröffentlicht sie ihre neue Platte. Paris: „Ich bin mir sicher, die Leute werden überrascht sein. Es ist sehr zeitgemäß, eingängig, einfach perfekte Party-Musik.““

<http://top.de/4319-Paris-Hilton-zieht-sich-aus#.A1000004>

Mit Jazzmusik!

<http://www.tagesspiegel.de/wissen/arbeitsplatz-museum-ein-projekt-macht-schuelern-lust-auf-geisteswissenschaften/6241082.html>

<http://top.de/231F-Lady-Bitch-Ray-ist-Dr-Nackedei#.A1000004>

<http://www.gmx.net/themen/unterhaltung/klatsch-tratsch/248tj1c-sinead-will-in-den-playboy>

Teurer Zwangsbeschaller:

<http://web.de/magazine/finanzen/wirtschaft/14828214-studie-schlecker-deutlich-teurer-als-die-konkurrenz.html>

\*\*\*\*\*

Ich bitte um Verständnis, wenn aus Gründen der Platz- und Arbeitersparnis nicht alle Literaturangaben vollständig sind; ein NB ist keine wissenschaftliche Abhandlung. Die Abkürzungen „me“ und „RS“ beziehen sich auf die Zeitschriften „musikexpress“ bzw. „Rolling Stone“.

Die Verantwortung für den GMNB liegt beim Autor; die von ihm geäußerten Ansichten decken sich nicht notwendigerweise mit denen von Institutionen, deren Mitglied er ist, wie *FILZ* oder *Lautsprecher aus!* e.V. Für Inhalte von verbundenen Netzseiten wird keine Haftung übernommen.

Bisher erschienene GMNBriefe können Sie zu jeweils zehn in einer pdf-Datei hier abrufen:

<http://www.npage.de/userdaten/000022/12/download/gewaltmusik-nachrichtenbriefe>“